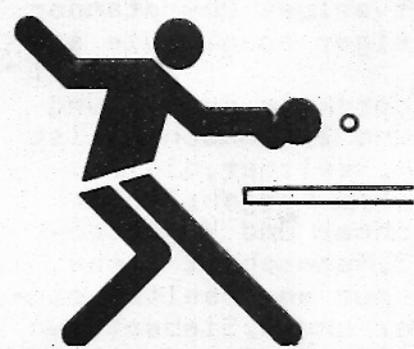


U. Engel

TISCHTENNIS- ECHO



Informationen,
Berichte, Meinungen

Nr. 119

November 1981

81/82: WAS WAR-WAS WIRD

Nach gut der Hälfte der Vorrunde dieser Serie kann man mit dem bisherigen Abschneiden unserer Mannschaften im großen und ganzen sehr zufrieden sein. Neben Enttäuschungen gibt es auch hoffnungsvolle Plazierungen und es ist noch alles offen. Doch der Reihe nach:

Die (leider trügerische) Hoffnung, daß unsere 1. Mannschaft durch die Verstärkung mit St. Talmon in der Gruppenliga ganz weit Vorne mitmischen könnte, wurde spätestens nach dem 8:8 in Sandershausen zerstört. Die noch ausstehenden Spiele in Melsungen, gegen Vollmarshausen und Wolfsanger bergen die Gefahr in sich, daß unsere Mannschaft noch weiter nach Unten rutscht. Daß Hümmel als Aufsteiger jetzt schon so gut wie feststeht, sollte unsere 1. unbekümmert aufspielen lassen.

Hervorragend hat sich bis jetzt unsere 2. Mannschaft in der Bezirksklasse behauptet, wenn auch hier noch nicht aller Tage Abend ist und mit Heiligenrode 1., TSG Niederzwehren 2. und Elgershausen 2. noch schwere Brocken erwartet werden. Zweifellos profitiert die Mannschaft durch die Zugänge von U. Nolde und M. Schaaß. Bleibt zu hoffen, daß M. Gibhardt sein ohne Zweifel vorhandenes Können mit abgelegten Nerven in Siege umsetzen kann.

Erwartungsgemäß schlägt sich unsere 3. in der Gruppe 1 der A-Klasse. Die Niederlage gegen Niedervellmar 2., das vermeidbare 8:8 in Vollmarshausen und das 1:9 gegen den klaren Favoriten Phoenix 3. werfen die Mannschaft sicher nicht um und sie sollte auf jeden Fall Vorne dabei bleiben, zumal sie die schwersten Spiele hinter sich haben sollte.

Ähnliches kann man auch von unserer 4. Mannschaft sagen. Das 8:8 bei OSC Vellmar und das 4:9 gegen den Mitfavoriten Grün-Weiß haben noch nichts verdorben. Allerdings stehen mit Niederkaufungen 1., KSV Hessen 1. und Nordshausen 1. noch schwere Brocken in's Haus. Beruhigend, daß mit K. Weber ein kämpferisches Vorbild in dieser Truppe für Überraschungen gut ist.

Mit nur einer Niederlage (2:9 bei Guntershausen 1.) spielt unsere 5. Mannschaft in der B-Klasse Gruppe 1 ebenfalls eine gute Rolle. Eine schwere Aufgabe steht unserer Mannschaft noch gegen Rengershausen 2. bevor. Aber da die Lüling-Truppe nicht favorisiert ist gilt auch hier: Feuer frei!

Nach einem schlechten Start (1:7 Punkte) hatte unsere 6. in der Gruppe 2 der C-Klasse mit 9:3 bei Nordshausen 2. ihr erstes "Aha-Erlebnis". Ich bin sicher, daß die Mannschaft in den restlichen Vorrundenspielen die nötigen Punkte noch holen wird um endgültig aus der Talsohle herauszukommen.

Die mit Vorschußlorbeeren bedachte 7. der "oldtimer" hat inzwischen bestätigt, daß sie in der C-Klasse auch nur mit Wasser kocht. Mit jetzt 8:6 Punkten ist kein Spitzenplatz mehr zu erwarten. Bleibt die Frage, ob gegen Dennhausen 1. nochmal 2 Punkte "baden" gehen, denn der Rest der Spiele müßte an



Land geholt werden können. Aber bei den "Alten" ist man vor nichts sicher.

Neben unserer 2. liegt auch die 8. Mannschaft aussichtsreich im Rennen. Dabei hätte sie (mit P. Wagner) die beiden ersten 8:8 Spiele sicher in der Tasche gehabt und anstatt 14:2 ein 16:0 auf dem Punktekonto. Ich sehe in den restlichen Vorrundenspielen nur noch gegen Waldau 3. und Grün Weiß 3. eventuell Probleme. Sollte die Vorrunde ohne weiteren Punktverlust überstanden werden, haben wir mit unserer 8. Mannschaft einen Aufsteiger so gut wie sicher und "Löwe's" Traum ginge in Erfüllung.

Bei unseren Damen ist gegenüber der letzten Serie (leider) kein Aufschwung zu verzeichnen. Nach den bisherigen Ergebnissen der 1. und 2. Mannschaft ist in dieser Serie keine bessere Platzierung zu erwarten. P. Szeltner, die in der 1. Mannschaft noch kein Spiel gewinnen konnte, hat ihre Vorjahrsform noch nicht wieder erreicht und mußte bis jetzt A. Dorschner und V. Buntbruch das Punktesammeln überlassen. Schwer hat es die 3. Mannschaft nachdem Elke in die 2. Mannschaft rückte und M. Guth leider nur noch selten einsatzbereit ist. Aber G. Gabriel (noch), G. Fuchs, R. Dorschner und M. Siebert tun ihr bestes. Wir wünschen der Mannschaft bald den 1. Sieg! Im Übrigen hatten unsere Damen nicht das Glück, für diese Serie 4 starke Neuzugänge aufweisen zu können wie die Herren.

Bei unseren zusehends den Kinderschuhen entwachsenden Knaben läuft es, den einzelnen Klassen entsprechend, zufriedenstellend. Unsere 1. Jugend, die auch in der Bezirksliga vorwiegend von der Form der "Bachmänner" lebt, hat mit z. Zt. 13:3 Punkten noch alle Chancen, nur müßten Frank W. und Flori W. sich noch mächtig ins Zeug legen, denn schwere Spiele stehen gegen Rengershausen und Niederkaufungen noch aus.

Leider läuft es bei der 2. Jugend in der Kreisklasse A noch nicht so gut, (2:12 Punkte). Vielleicht war die A-Klasse doch eine Nummer zu groß für die "Kleinen"? Bleibt zu hoffen, daß der Sieg gegen Vollmarshausen nicht der einzige bleibt!

Die 4:6 Punkte der 1. Schüler sind schon mehr, wie man von der in die Gruppenliga gerückte Mannschaft erwarten durfte. Die: C. Scherb, A. Gottschalk, M. Schmidt und R. Lang sollten in der Lage sein, in den restlichen Vorrundenspielen noch Pluspunkte zu machen. Das Zeug dazu haben sie.

Die 5:2 Punkte der 2. Schüler nehmen sich ebenfalls gut aus und auch hier dürfen wir weitere gute Spiele und Siege erwarten.

Mit Bravour schlagen sich unsere "3 Grazien" M. Szeltner, M. Plum und E. Kilian bei den Mädchen, die bisher alle Spiele ohne ihre Nr. 4 C. Lüttge bestreiten mußten und dabei 8:4 Punkte und den 2. Platz in ihrer Gruppe erreichten. Der individuelle Austragungsmodus der Mädchenklasse bringt unsere Mannschaft mit den 2. Platzierten der anderen Gruppen zusammen - und da wird es sicher schwerer werden. Aber bange machen gilt nicht!

Soweit meine Ansicht zu dem was in der laufenden Saison war und wird. Aber wie dem auch sei, machen wir weiter mit der bisher gezeigten Begeisterung und zeigen unserer Konkurrenz, daß wir nicht nur viele, sondern auch gute Mannschaften haben!

Euer Albu

Vorstand- und MF-Sitzung vom 4.11.81

Zu dieser Novembersitzung, die um 19,45 Uhr begann, waren anwesend: U. Gottschalk, D. Croll, H. W. Becker, W. Lattemann, H. Schmidt, A. Buntenbruch, W. Koch und N. Buntenbruch. Es fehlten Vertreter der 2. und 6. Mannschaft.

Punkt 1: Zunächst wurden anstehende Terminverlegungen, die leider auch in diesem Jahr überwiegend von den Gastmannschaften kommen, registriert.

Punkt 2: Heinz Schmidt, der sich um einen Besuch unserer Jugend im Hessischen Fernsehen (Sportschau des 3. Programms) bemühte, erhielt die Mitteilung, daß der Sender bis 1983 ausgebucht ist!

Punkt 3: Die Plaketten für die drei besten und erfolgreichsten Nachwuchsspieler bei den vergangenen Sommerturnieren liegen vor und werden den drei Erstplatzierten im Rahmen unserer Halbjahresversammlung am 18.12. überreicht.

Punkt 4: U. Gottschalk will versuchen, daß uns im nächsten Winterhalbjahr die Halle der Langenbergschule Montags von der Volkshochschule zur Verfügung gestellt wird um den Trainingsabend in der Kulturhalle zu entlasten. Er möchte einen anderen Abend (nicht von uns) anbieten.

Punkt 5: Die Kapuzenpullis für unseren Nachwuchs sollen in den nächsten 14 Tagen bestellt werden. Die Jugendwarte werden die Größen aller Aktiven dazu erfragen.

Punkt 6: Es wurden im Vorstand weitere Möglichkeiten "abgeklopft" um möglichst bald die nötige Summe zur Anschaffung der Senioren-Trainingsanzüge aufzutreiben. Alle Seniorenmannschaften (Damen und Herren) sollen einheitlich gekleidet zu den Punktspielen antreten können. Diese Trainingsanzüge der Firma ADIDAS sind in den Vereinsfarben blau, mit weißen Streifen und weißer Rückenbeflockung wie auf unseren Trikots vorgesehen. In diesem Rahmen wurde entschieden, daß wir, um den Preis zu senken, keine Firmenwerbung auf diesen Anzügen tragen wollen, womit wir im Übrigen auf Turnieren z. B. nicht die Hallen betreten dürften.

Da der Betrag für die rund 60 Trainingsanzüge unmöglich von der Abteilung alleine aufgebracht werden können, bittet der Vorstand alle Aktiven um eine Selbstbeteiligung von 40,-DM (was übrigens ein vorzügliches Weihnachtsgeschenk des Gatten oder Freundes/Freundin wäre).

Unser Vorstand würde sich freuen, wenn alle mitziehen würden und wir schon in dieser Rückrunde wie eine Eintracht auftreten können. Bedauerlich wäre, wenn 4-5 Spieler in einer Montur antreten und der Rest in "mausgrau" auftritt. Es wäre übrigens zu wünschen, wenn diese Trainingsanzüge nur zu Punktspielen oder bei Turnieren getragen würden, umso länger hat jeder Einzelne Freude daran und wir müssen nicht nach 2-3 Jahren wieder wie ein "bunter Haufen" auftreten.

Punkt 7: Heinz Schmidt teilt der Versammlung Überraschend mit, daß er aus gesundheitlichen Gründen nur noch diese Serie in der 1. Mannschaft spielt, da ihm seine wieder aufgetretenen Kreuzschmerzen kein intensives Training (wie es für die Gruppenliga nötig wäre) mehr erlauben. Er ist bereit in einer unteren Mannschaft ab der 3. so gut es geht mitzumachen und hofft bei allen Mitgliedern für seine Entscheidung um Verständnis. Das Amt des Jugendleiters führt er weiter!

Termine

Mi. 18.11. 9,30 Uhr Abteilungskegeln (Hess. Hof)
Mi. 2.12. 19,30 " nächste Vorstandssitzung
Sa. 19.12. 15,00 " Weihnachtsfeier ("Burghof")
Fr. 18.12. 19,30 " Halbjahresversammlung
Mo. 28.12. 19,00 " Preisskat+Romme (Hess. Hof)

Samstag, 13.2.82 TT-Lumpenball (im Hessischen Hof)

Sa./So. 24./25.4.82 Hess. Verbandspokalspiele (Erich Kästner-Schule)

Samstag, 15.5.82 Grillfest der TT-Abteilung (Grillhütte Hertingshausen)

Mi. 19.5.82 oder Fr. 28.5.82 Jahreshauptversammlung

Sa./So. 5./6. Juni 82 Busfahrt zum Spessart (Heidelberg) Fahrt und HP 90,-DM

Meldungen dringend an Hans W. Becker!

Do. 10.6. (Fronleichnam) Grillfest der Jugend-Schüler-Mädchen.

1. Herren GRUPPENLIGA-Nord/W.

Endlich eine große Kulisse

Samstag, 3.10.81 Großenritte 1. - TSV Hümme 1. 5:9 (Bericht:Geörg Mihr)

Nachdem wir mit 6:0 Punkten gut gestartet waren kam mit Hümme der erste große Prüfstein. Bis auf Wilfried, der eine Niederlage erwartete, waren alle anderen optimistisch und tippten auf einen knappen Sieg.

Der äußere Rahmen war dieses Spitzenspiels würdig, es wurden ca. 100 Zuschauer gezählt. Bier und Limonade waren ausreichend vor-



Die (nicht vollständige) große Kulisse beim Heimspiel gegen Hümme. Im Vordergrund Stefan, beim Einspielen gegen Schmidt.

handen. Sitzplätze, Zähltafeln und Ergebnistafel waren aufgestellt. Leider gingen unsere hochgesteckten Erwartungen nicht in Erfüllung und wir mußten eine Niederlage einstecken, mit der wir zumindest in dieser Höhe, nicht gerechnet hatten. Allerdings wurde allgemein anerkannt, daß Hümme eben doch besser besetzt ist. Sollte diese Mannschaft die Form halten können - woran nicht zu zweifeln ist - weiß ich nicht, wer gegen Hümme gewinnen kann.

Zur Einzelkritik aus meiner Sicht: Peter spielte in Normalform und gewann gegen Huth in 3 Sätzen sicher, verlor aber gegen Frank Schmidt, gegen den er in guter Form durchaus gewinnen kann, recht deutlich. Stefan hatte gegen Schmidt sehr viel Pech, führte im 3. Satz 19:16 und zweimal in der Verlängerung, um dann doch noch den kürzeren zu ziehen, gegen Huth ohne Schwierigkeiten.

Wilfried gewann erwartungsgemäß gegen den vermeintlich schwächsten Gästespieler Günther, hatte aber gegen den Abwehrspieler Hoffmann ebenso keine Chance wie Franz, der unter Normalform spielend auch gegen Günther verlor. Heinz verlor sowohl gegen den bärenstarken Lau, als auch gegen Ewers deutlich und hatte mit seiner

Spielart an diesem Abend gegen diese Gegner keine Gewinnchance. Mit meiner Leistung war ich zufrieden, da ich gegen Ewers gewinnen konnte. Die Überlegenheit von Lau, den ich für den besten Spieler der Gruppenliga im hinteren Paarkreuz halte, erkenne ich neidlos an, denn der spielerische Abstand zwischen uns ist größer als im 3. Satz deutlich wurde (21:18 für Lau). Zum Schluß ist noch das gute Doppelspiel von Peter und Stefan zu erwähnen, die Lau/Ewers keine Chance ließen und auch in den übrigen Spielen voll überzeugen konnten. Trotz guten Spiels gegen Schmidt/Huth konnten Wilfried und ich leider nicht gewinnen.

FAZIT: Ein großer TT-Abend für Großenritte ging ohne den erhofften Sieg zu Ende.

AUCH DAS NOCH!

"TISCHTENNISDERBY ENDETE MIT 9:4 SIEG ÜBER DIE EINTRACHT"

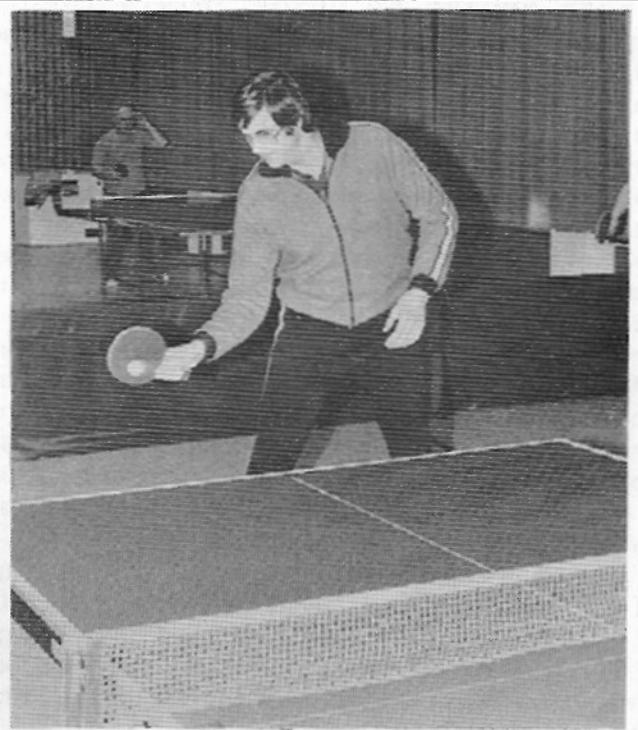
Diese Schlagzeile erschien am 29.10. in den "BN" über meinen Bericht zum Spiel der 1. Mannschaft



gegen den KSV Baunatal! Es wird hoffentlich niemand annehmen, daß ich schon so "bescheuert" bin und sowas als Schlagzeile bei einem 9:4 Sieg einsetze? Wenn man ÜBER DIE wegläßt und dafür DER einsetzt, hat man den Text, den ich als Schlagzeile verwendet habe. (Siehe auch: "ICH GEB'S AUF" in diesem Heft.

Nach einer 1/2 stündigen Irrfahrt durch Sandershausen konnte das vorgezogene Spiel gegen den Tabellenletzten mit 10minütiger Verspätung um 19,40 Uhr endlich beginnen. Ursprünglich sollte das Spiel in der neuen Sporthalle stattfinden, mußte aber wegen einer Sparkassenveranstaltung kurzfristig in die "Halle" am Sportplatz verlegt werden. Diese alte Halle, die allen TT-Spielern bestimmt ein Begriff ist, war schon immer ein Garant für spannende und lange Kämpfe. Das es diesmal auch so sein könnte, vorausgesetzt Sandershausen spielt mit der auf dem Meldebogen aufgestellten Mannschaft, brachten wir durch unseren Tip zum Ausdruck. Wenn ich mich richtig erinnere, tippten wir alle auf einen knappen Sieg. Damals konnten wir jedoch noch nicht ahnen, daß für Lorenz der Routinier Gröschner spielt. Gröschner, den ich persönlich noch nie so stark gesehen habe wie an diesem Abend, hatte maßgeblichen Anteil am 8:8. Er spielte wie entfesselt und gewann gegen Georg klar mit 2:0 und gegen Heinz 2:1 (21:17 im 3. Satz).

Eine weitere, jedoch positive Überraschung für mich war, daß Stefan und Peter ihre Einzel gegen den etwas unbeweglichen Wolfram gewannen. Zum Spielverlauf selbst ist zu sagen, daß es nach dem 5. Spiel und einem Zwischenstand von 3:2 für uns noch normal ausgesehen hat. Nun kam aber der große Einbruch mit 4 verlorenen Spielen in Folge. Zwischenstand 3:6!!! Heinz, Peter und Stefan konnten mit ihren Siegen zum 6:6 ausgleichen. Wilfried verlor, ich konnte gegen Voß im Zeitspiel gewinnen. Zwischenstand 7:7. Die abschließenden Doppel waren an Dramatik kaum mehr zu überbieten. Peter und Stefan gewannen mit 18 und 19 gegen Wolfram/Schumann, 8:7 für uns. Im letzten Doppel zwischen Wilfried/Georg gegen Zieß/Voß kam es nochmal zu einem Zeitspiel. Beim Stand von 14:12 für Wilfried/Georg im 3. Satz ließ der regelunkundige Zieß den sogenannten 13. Ball passieren. Es folgte nun eine Spielunterbrechung von ca. 15 Minuten, in denen alle vorhandenen Regelbücher gewälzt wurden. Dem Schiedsrichter blieb letztlich nach Auffinden des betreffenden Paragraphen nicht anderes übrig, als Wilfried/Georg den Punkt zum 15:12 zu geben. Diese lange Spielunterbrechung behagte wohl unseren Spielern überhaupt nicht und so ging der 3. Satz noch mit 21:18 verloren. Gerechter Endstand nach 4-stündiger Spielzeit: 8:8



War nach einer kurzen Krise, gegen Baunatal wieder ganz "der Alte":
Wilfried Tonn

Zuschauer waren begeistert

Samstag, 24.10.81
Großenritte 1.-KSV Baunatal 1. 9:4
(Bericht: Heinz Schmidt)

Nach dem 8:8 in Sandershausen konnten wir im Baunataler-Derby verdient mit einem 9:4 Sieg die Platten verlassen. Nach den beiden Eingangsdoppeln stand es 2:0 für uns. Hinten gingen beide Spiele weg. Peter gewann anschließend sicher gegen Meyer-Bäse. Leider verlor Stefan mit -20 und -19 gegen Nowak recht unglücklich. In der Mitte wurden beide Spiele klar gewonnen. Hier lieferte Franz ein Top-Spiel gegen Erny, den er zum ersten mal bezwang. Wilfried besiegte den jugendlichen Schulze zweimal "im Schneider". Zwischenstand 5:3 für uns. Georg kämpfte im Zeitspiel im 3. Satz nach 17:19 Rückstand Aland mit 21:19 nieder. Heinz, indisponiert, verlor gegen Saur. Nun folgte eine Sternstunde von Peter. Nach hervorragenden Ballwechseln gewann er im 3. Satz mit 21:11 gegen Nowak! Stefan besiegte Meyer-Bäse. Den 9. Punkt steuerte Wilfried sicher mit seinem Sieg gegen Erny bei.

Anm. d. Red.: Diesen Bericht hatte ich schon am nächsten Tag! Danke Heinz!

2. Herren BEZIRKSKLASSE Gr.2

|| Wie lange geht's gut?

Samstag, 17.10.81 GROSSENRIFFE 2. - TUSPO WOLFSANGER 2. 9:5

(Bericht: Bernd Hempel)

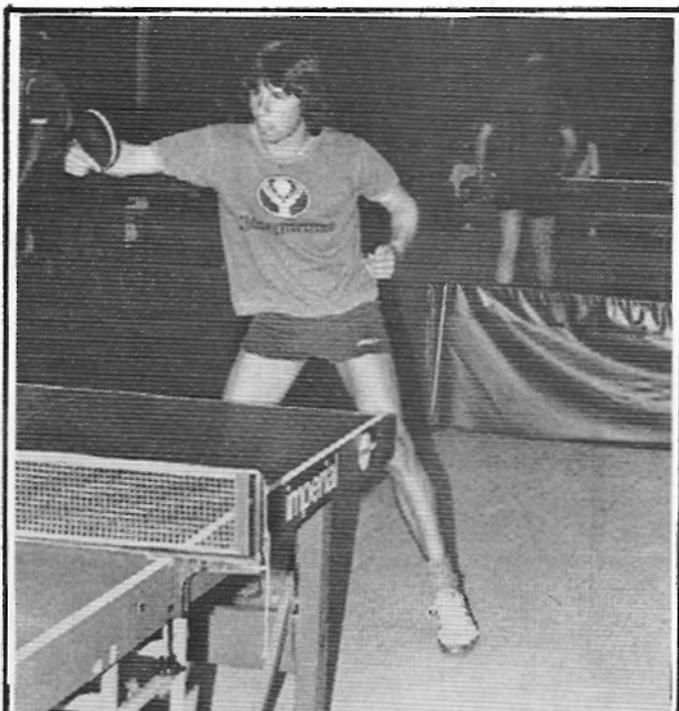
Unser Spiel gegen Wolfsanger 2. brachte mit 9:5 einen schwer erkämpften Sieg. Wesentlich hierfür war die günstige Ausgangsposition durch zwei gewonnene Doppel mit je 2:0 Sätzen von Uwe Nolde: Michael Schaaf und Robert Szeltner/Bernd Hempel.

An Brett 5+6 mußte Manfred Gibhardt erneut 2 Niederlagen verbuchen. Unser fleißigster Punktesammler M. Schaaf konnte dagegen trotz Grippeerkrankung beide Spiele gewinnen und bleibt weiterhin ungeschlagen! Daß Michael nicht auf dem Posten war zeigte sich neben dem knappen Spielverlauf auch an seiner Abstinenz nach dem Spiel.

Vorne konnte diesmal Torsten Szeltner überzeugen. Trotz jeweils verlorenem 1. Satz gewann er beide Spiele recht nervenstark z.T. in der Verlängerung. Uwe bleibt seinem Grundsatz treu, jeweils ein Spiel zu gewinnen und eins zu verlieren.

In der Mitte waren bei Robert Parallelen zu seinem Bruder Torsten festzustellen-- leider zu seinen Ungunsten. Er konnte in seinen Spielen jeweils den 1. Satz gewinnen, verlor in den folgenden Sätzen dann jedoch recht klar. Überraschender Weise gewann ich meine Spiele in 2 Sätzen ohne Schwierigkeiten. Dabei passierte mir zum ersten Mal, daß mich ein Gegenspieler als "Materialist" bezeichnete, wo ich doch aus idealistischen Gründen Tischtennis spiele und keine Siegpriämie erhalte! Von den 12 Einzelspielen wurden insgesamt 8 im 3. Satz entschieden, mit gleicher Bilanz für beide Mannschaften.

Für die kommenden schweren Spiele gegen die Mitfavoriten um die Tabellenspitze bedarf es auf jeden Fall einer ausgeglicheneren Leistung in allen Paarkreuzen wenn wir weiter oben mitspielen wollen.



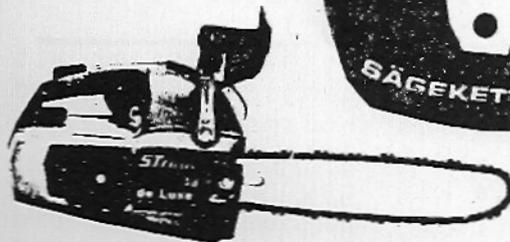
"Spaß beiseite-Uwe kommt". Wenn Uwe Nolde an die Platte geht, hört jeder Spaß auf, dann macht er ernst.

Sonntag, 12.10.81 KSV Baunatal 3. gegen Großenritte 2. 9:7

(Bericht: Uwe Nolde)

Nach unserem ersten Punktverlust in Rengershausen mußten wir erneut auswärts antreten und zwar diesmal beim "Favoritenkiller" KSV Baunatal 3., der zwei Tage zuvor den Spitzenreiter der Bezirksklasse, die TSG 87 II. mit 9:6 stürzte. Wir waren also ausreichend

Motorsägen



STARK
Durch dick und dünn

KLAUS HUPE

Motorgeräte

Elgershäuser Str. 25 A · 3507 Baunatal 4
Telefon 0 56 01 / 8 69 12 - 8 68 90

gewarnt. Der Gegner spielte in Bestbesetzung mit: Apel, Endrecz, Schrader, Nowak, Seichter und Trieschmann und wurde von uns stärker eingeschätzt als

die "Zweite" der Baunataler. Am Anfang zeigten wir uns recht doppelstark und gingen 2:0 in Führung. Nachdem im hinteren Paarkreuz Michael gegen Seichter gewann und Manfred gegen den überraschend starken Trieschmann verlor, stand es 3:1. Darauf aber schmolz die Führung zusammen, als Uwe und Torsten Vorne gegen Endrecz bzw. Apel glatt verloren. Nach dem mittleren und hinteren Paarkreuz (Robert und Michael siegten, Bernd und der glücklos spielende Manfred unterlagen) wurde weiterhin ein Unentschieden gehalten. Doch dann kamen Vorne beide Punkte zur vorentscheidenden 7:5 Führung. Torsten gelang endlich der Durchbruch mit seinem ersten Saisonsieg in überragender Manier gegen Endrecz, und auch Uwe gewann gegen Apel. Kurz darauf verlor Robert, der heute mehr mit sich selbst als mit dem Gegner kämpfte, zwar ebenfalls gegen Schrader, doch Bernd stellte durch ein 2:0 über Nowak die 8:6 Führung vor den Doppeln sicher. Robert und Bernd verloren nach gut geführtem Spiel im 3. Satz, doch Michael und Uwe schafften knapp im 3. Satz den 9. Punkt für unsere Zweite. Anteil an diesem Sieg hatten aber nicht nur die Spieler, sondern auch die zahlreichen Zuschauer aus Großenritte, die uns eine prächtige Unterstützung lieferten (unbestätigten Gerüchten zufolge sollen allerdings einige, bedingt durch den Verlauf des vorherigen Samstagabend, nur physisch anwesend gewesen sein). Nach diesem hart erkämpften Sieg rechne ich unsere "2" zu den drei stärksten Mannschaften dieser Klasse und rechne damit, daß sie sich auch in den nächsten Spielen ganz oben halten wird.

Sonntag, 25.10.81 TSG Sandershausen 3.-Großenritte 2. 7:9 (Bericht: T. Szeltner)

9:7, ein unerwartet knappes Ergebnis in einem über kurze Strecken sehr spannenden Spiel. Spannend aufgrund der Tatsache, daß 6 Spiele erst im 3. Satz entschieden wurden. Die Ausbeute dieser Dreisatz-Spiele war auf beiden Seiten gleich.

Die Punkte holten: Robert Szeltner(2), Bernd Hempel(2), Norbert Buntbruch und Manfred Gibhardt(je1), das Doppel Hempel/R. Szeltner(2) und Nolde/T. Szeltner(1).

... egal ob's ein Sieg, ein 8:8, oder eine Niederlage wird: Es trifft sich immer gut ... beim

„Kropfwirt“

Inhaber Bernd-Reiner Balzereit

- Gesellschaftsraum für alle Gelegenheiten bis ca. 40 Personen
- Gemütliche Atmosphäre
- Gutbürgerliche Küche

Im Ausschank:

MARTINI MEISTER-PILSENER

Baunatal-Großenritte · Kampstraße 2
Telefon 05601/86577

Montag Ruhetag

3. Herren A-KLASSE Gruppe 1

Erst geführt, dann vorgeführt

Freitag, 16. Oktober 1981

III. Herren gegen Waldau I

9 : 7

(Bericht: Kläuschen Guth)

Schon beim Einspielen war zu erkennen, daß unser heutiger Gegner aus Waldau nicht der leichteste der A-Klasse ist.

Die in der Aufstellung Schröder, Figge, Neumann, Mühlberger, Roeßner und Borzych spielenden Waldauer präsentierten sich uns kampfstark, technisch gut aber auch äußerst sympathisch und sportlich fair. Zu keinem Zeitpunkt des Spiels war trotz des engen Spielstandes unsportliches Verhalten oder Hektik zu registrieren.

Nun aber zum Spielverlauf:

Nach den Eingangsdoppeln Spielstand 1 : 1; P. S. (nicht zu verwechseln mit der früheren Maßeinheit der Motorstärke) gewinnt sein Spiel sicher in 2 Sätzen gegen Roeßner, D. C. verliert angesichts des sicheren Sieges bei 20 : 18 Führung im 2. Satz sein Spiel gegen Borzych noch 2 : 1. Auch im vorderen Paarkreuz ändert sich der Spielverlauf nicht. NoBu gewinnt gegen Figge, Thomas Nase verliert gegen Schröder (Spielstand 3 : 3). Jetzt aber bekommen wir Oberwasser. E. H. gewinnt mit großem Kampfgeist über Mühlberger (!!!), ich selbst kann Neumann besiegen. Auch im hinteren Paarkreuz läuft's wie geschmiert. P. S. (auch keine Fußnote zu diesem Bericht) schlägt Borzych und D. C. (sprich Deh Zeh) behält gegen Roeßner die Oberhand (Zwischenstand 7 : 3). Wer jetzt gedacht hat, daß wir das Ding schon gewonnen haben, sieht sich getäuscht. NoBu verliert im besten Spiel des Abends 2 : 1 gegen Horst Schröder (wobei nur die fehlende Kraft seinem Tatendrang im 3. Satz ein Ende bereitet). Auch Nase ergeht es nicht besser. Ich selbst kann nach 11 : 4 Führung mein Spiel gegen Mühlberger nicht gewinnen, der hämmert mir mit seinem Hartbrett die Bälle nur so um die Ohren (7 : 6). E. H. läßt sich jedoch nicht beirren und gewinnt glatt gegen Neumann. Die Schlußdoppel bringen die Entscheidung: Thomas und Erwin verlieren gegen Mühlberger/Schröder, Norbert und mir bleibt es vorbehalten, den Siegpunkt in diesem schönen Spiel zu erringen (wesentlich schöner als ein schneller 9 : 0 Sieg).

Einziger Wermutstropfen an diesem Abend war ein Streit zweier Mannschaftskameraden später im "Kropfwirt" am Biertisch, wie ich meine über Dinge, die es nicht wert sind, sich darüber zu streiten.

Freitag, 23. 10. 81 FSK Vollmarshausen 2., -Großenritte 3. 8:8 (2:8!)

(Bericht: Norbert Buntentbruch)

Nach 5 Spieltagen der TT-A-Klasse stellte sich heraus, daß hinter dem Favoriten Phönix 3. die Mannschaften aus Niedervellmar 2., Vollmarshausen 2. und wir um den zweiten Platz spielen werden.

Am 6. Spieltag trafen wir nun auf Vollmers und legten uns von Anfang an mächtig ins Zeug, da wir wußten, wie schwer es wird. Beide Eingangsdoppel von Thomas/Erwin und Klaus/Norbert, sowie die folgenden Einzel von Peter (2), Dieter, Norbert, Klaus und Erwin (je 1) konnten gewonnen werden. Lediglich Thomas verlor im 3. Satz gegen Syberha und Dieter ebenfalls im 3. nach 19:14 Führung mit 20:22. Hätte Dieter dieses Spiel gewonnen, hätte es nach 10 Spielen 9:1 !!! gestanden. Aber er verlor und es stand (nur) 8:2 für uns und keiner von den 12 Aktiven dachte an etwas anderes als an einen klaren Sieg für die Eintracht. -Doch nun kam etwas, was ich in meiner Laufbahn noch nicht erlebt habe. Die nächsten 6 (sechs) Spiele wurden alle verloren, z.T. zwar knapp, aber es lief nichts mehr (rien

er nicht ...



...aber die Leser unseres T T-Echo berücksichtigen die Firmen, die in dieser Zeitschrift inserieren.

ne vaplus). Sogar das letzte Doppel, welches noch einen knappen Sieg hätte bringen können, ging im 3. Satz nach einer 16:12 Führung noch mit 20:22 verloren. Wie enttäuscht wir alle waren kann sich jeder vorstellen. Dieses Spiel werden wir so schnell nicht vergessen können. Trotzdem muß man zum Schluß noch feststellen, daß mit dieser Punkteteilung der 2. Platz greifbar nahe geworden ist.

Montag, 26.10.81 TSV Rothwesten 1.-Großenritte 3. 1:9 (Bericht: P. Schaub)

Gegen einen ersatzgeschwächten Gegner gab es einen klaren Erfolg. Rothwesten mußte auf drei Stammspieler verzichten und setzte mit Zayka, Dürbaum und Ott Spieler der 2. Mannschaft ein. Star unserer Gastgeber war Routinier Mentel, der Thomas Kellner nach beiderseits sehr gutem Spiel mit 25:23 im 3. Satz bezwingen konnte. Alle übrigen Spiele gingen, wenn auch teilweise knapp, an uns. Die Punktesammler: D. Croll (2), P. Schaub (2), N. Buntenschuch, K. Guth und E. Hartmann (je 1), sowie 2 Doppelerfolge durch Hartmann/Kellner und Buntenschuch/Guth.

Das kommende Spiel gegen Phoenix 3. wird sicher eher Aufschluß darüber geben, wo wir in der A-Klasse wirklich stehen.

Freitag, 30.10.81 Großenritte 3. gegen
PSV Phoenix Kassel 3. 1:9

Bericht: Dieter Croll)

Gegen die bärenstarke III. von Phoenix Kassel war für uns kein Kraut gewachsen. Den Ehrenpunkt konnte Thomas Kellner nach hartumkämpftem Spiel gegen Grzesiutek für uns retten. Aber auch diese klare Niederlage sollte uns nicht davon abbringen alles daranzusetzen, den zweiten Tabellenplatz zu verteidigen und bis zum Serienabschluß zu halten.

Heike Schumann und Nowak

Tischtennis-Kreis Kassel ermittelte seine Meister

Kassel (BF). Bei den Tischtennis-Kreismeisterschaften der Senioren in Oberkassungen wurde das Fehlen der Spitzenspieler vom ESV Jahn, der FSK Lohfelden und der TSG Sandershausen bei den Herren und der KSV-Hessen-Damen bedauert, da hierdurch die Titelkämpfe ein verzerrtes Gesicht erhielten. Insgesamt bewarben sich 156 Teilnehmer um 29 Kreismeistertitel. In der Herren-A-Klasse setzte sich Jörg Nowak (Baunatal) souverän gegen Udo Henkel (Eschenstruth) in drei Sätzen im Endspiel mit 21:17, 21:11 und 21:16 durch, nachdem er bereits in der C-Klasse den gleichen Spieler bezwungen hatte. Bei den Damen entschied das Einzelfinale Heike Schumann mit 16:21, 21:9, 21:18 und 23:21 gegen Brigitte Schiska (beide KSV Hessen) für sich. Das spannende Endspiel im Herren-Doppel gewannen Krahn/Schalles (ESV Jahn) gegen Sack/Hoppe (Sandershausen) mit 21:19 und 22:20 äußerst knapp. - Die Titelträger:

A-Klasse, Damen-Einzel: 1. Schumann, 2. Schiska (beide KSV Hessen), 3. Raabe (Oberkassungen) und Strippel (Heiligenrode). - Doppel: 1. Strippel/Schumann (Heiligenrode/KSV), 2. Kadel/Schiska (KSV), 3. Raabe/Schönewald (Oberkassungen/Heckershausen). - Herren-Einzel: 1. Nowak (Baunatal), 2. Henkel (Eschenstruth), 3. Krahn (ESV Jahn) und Schalles (ESV Jahn). - Doppel: 1. Krahn/Schalles, 2. Sack/Hoppe (Sandershausen), 3. Geisler/Döring (SVH) und Henkel/Jährig (Eschenstruth/SVH). - Mixed: 1. Raabe/Hoppe, 2. Schumann/Krahn, 3. Schiska/Döring und Strippel/Sack.

Eschenstruth), Reuber/Walke (PSV Phoenix). - Mixed: 1. Rieth/Möller (TSG 1887), 2. Strippel/Geisler (Heiligenrode/SVH), 3. Schiska/Napieralski (KSV/SVH), Färber/Färber (Rengersh./ESV Jahn). - Damen-Einzel: 1. Weber (Heiligenrode), 2. Färber (Rengershausen), 3. Schiska (KSV), Schmidt (TSG 1887). - Doppel: 1. Weber/Strippel (Heiligenrode), 2. Schiska/Färber (KSV/Rengersh.), 3. Schmidt/Rieth (TSG 1887).

C-Klasse, Damen-Einzel: 1. Rieth, 2. Schmidt (beide TSG 87), 3. Krönke (KSV), Eiling (Oberkassungen). - Doppel: 1. Schmidt/Rieth (TSG 87), 2. Krönke/Schönewald (KSV/Heckershausen), 3. Frackenpohl/Röniger (Waldau). - Herren-Einzel: 1. Nowak (Baunatal), 2. Henkel (Eschenstruth), 3. Schumann, Wolfram (beide Sandershausen). - Doppel: 1. Wolfram/Schumann (Sandershausen), 2. Lauterbach/Nowak (Eigershausen/Baunatal), 3. Möller/Brübach (TSG 87), Reuber/Walke (Phoenix). - Mixed: 1. Rieth/Möller (TSG 87), 2. Schmidt/Wolfram (TSG 87/Sandershausen), 3. Eiling/Schumann (Oberkassungen/KSV Frackenpohl/Hecht (Waldau)).

E-Klasse, Damen-Einzel: 1. Frackenpohl, 2. Röniger (beide Waldau), 3. Appel (Oberkassungen). - Herren-Einzel: 1. Lülling (Großenritte), 2. Herrmann (Guntershausen), 3. Döring (Großenritte), Fischer (Löhfelden). - Doppel: 1. Herrmann/Krug (Guntershausen), 2. Tampe/Knöpfel (Dennhausen), 3. Reulfurth/Fritsch (Nordshausen), Raabe/Briehle (Oberkassungen).

Toto - Lotto - Rauchwaren
Kunsthandwerk und Mode
Spielwaren

» Die Idee «

Friedrich Hellmuth
Baunatal-Großenritte

Kongreß in Baden-Baden:

Tennis und Tischtennis werden bald olympisch

Tennis und Tischtennis haben beste Aussichten, schon 1988 in das Programm der Olympischen Spiele aufgenommen zu werden.

Dies bestätigte der Ungar Arpad Csanadi, Vorsitzender der Programmdiskussion des Internationalen Olympischen Komitees beim IOC-Kongreß in Baden-Baden. Der frühere Fußball-Verteidiger des Traditionsvereins Ferencvaros Budapest erklärte: »Ohne ein Geheimnis zu verraten, kann ich bereits jetzt bestätigen, daß meine Kommission für 1988 diese beiden Sportarten vorschlagen wird.«

»Wir müssen das Tor der Olympischen Spiele für Sportarten öffnen, die in den letzten Jahren immer populärer wurden«, meinte Csanadi. IOC-Präsident Juan Antonio Samaranch sagte schon in seiner Eröffnungsrede das gleiche: »Wir wollen kein starres Programm, das die Tür für neue Sportarten verschließen könnte.«

Csanadi ist seit 1968 Programmchef des IOC. Die Zulassung oder Streichung von Sportarten fällt in seinen Kompetenzbereich. Obwohl in Los Angeles die Rekordzahl von 216 Goldmedaillen vergeben wird, ist das ungarische IOC-Mitglied nicht bereit, den »Gigantismus« der Spiele nur aus der Perspektive des aufgehobenen Programms zu sehen.

4. Herren A-KLASSE Gruppe 2

Die Welt ist in Ordnung

Montag, 12.10.81 TUSPO NIEDERVELLMAR 3. - GROSSENRIFFE 4. 2:9

(Bericht: Wolfgang Koch)

Ein nie gefährdeter 9:2 Sieg gegen den erwartet schwachen Gegner aus Vellmar. Lediglich B. Trott und S. Fanasch gaben eines ihrer Einzel ab. Aber selbst diese beiden Punkte gingen wegen Unkonzentriertheit an den Gegner. Obwohl 2 Doppel und 3 Einzel erst im 3. Satz gewonnen werden konnten, wäre im umgekehrten Falle bei jeweiligen Niederlagen niemals der 2-Punkte-Sieg gefährdet gewesen.

Punktstand nach dem 3. Serienspiel : 5:1

Ihr Partner — Groß- und Einzelhandel



Tapeten · Teppichböden · Lacke

BAUNATAL-GROSSENRIFFE · ELGERSHÄUSER STR. 25

Donnerstag, 15.10.81
Großenritte 4. gegen
PSV Grün Weiß Kassel 1.
4:9

(Bericht: Volker Hansen)
Gegen Grün Weiß rechneten wir uns eigentlich keine Chance aus, aber im Stillen hofften wir doch! Es fing auch gut an, beide Eingangsdoppel wurden

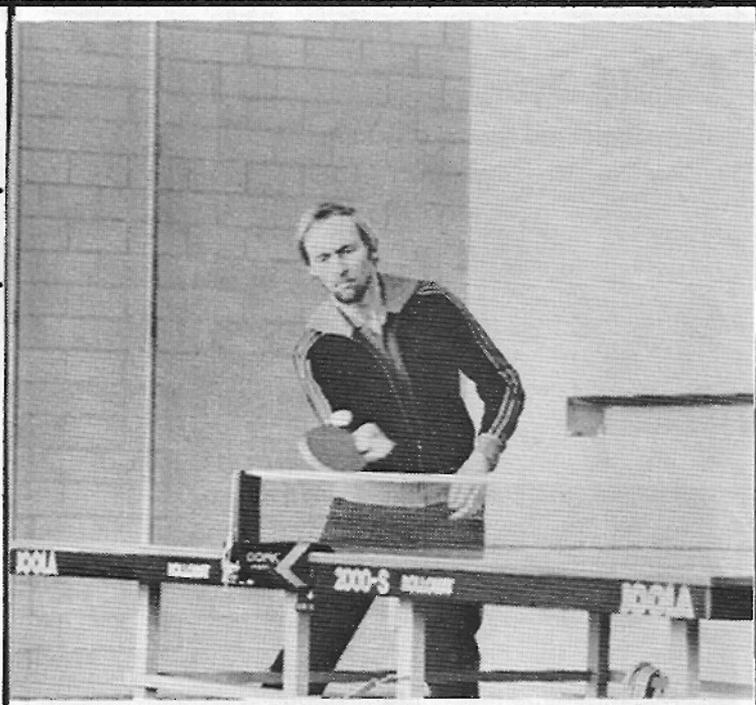
gewonnen. Danach lief aber nichts mehr, nur Kurt und Siegfried holten noch einen Punkt, somit verloren wir eigentlich ziemlich klar mit 4:9

Donnerstag, 29.10.81
Großenritte 4. - TSG Niederzwehren 3.
9 : 2

(Bericht: Wolfgang Koch)

Einen überraschend hohen Sieg spielten wir gegen TSG 3. mit 9:2 heraus. Ich persönlich hatte eigentlich nicht damit gerechnet. Doch die relativ junge Mannschaft des Gegners machte es uns ziemlich einfach. Nach den Eingangsdoppeln, die klar gewonnen wurden, stand es 2:0. Hintem ein Punkt von Sigi und ein mieser von Volker: 3:1. Und dann kam von den Zwehernern nichts mehr bis zum 7:1. Sigi verlor diesmal im 3. Satz -14, nachdem er im 2. Satz mit 4 gewonnen hatte und den 1. mit -16 verlor. Er konnte sich einfach nicht auf seinen Gegner einstellen. Volker gewann aber nach einem recht guten Spiel im 3. Satz mit 18. Stand 8:2. Kurt setzte nun mit seinem klaren 2:0 Sieg gegen Appel den Schlußpunkt.

FAZIT: Vielleicht lag's am niedrigen Alter der Gäste und der daraus erfolgenden Unerfahrenheit, oder auch daran, daß die Mannschaft etwas zusammengewürfelt ist? Reine Vermutung von mir.



Wenn er ein Spiel verliert, dann nur mit Pech, oder weil der Gegner besser ist: Unser Kämpfer Volker Hansen



NICHT VERGESSEN: Berichte für unser TT-Echo möglichst frühzeitig abgeben!

5. Herren B-KLASSE Gruppe 1

Wir haben nichts zu verschenken!

Freitag, 25.9.81 ! GROSSENTRITTE 5.-PSV GRÜN WEISS KASSEL 2. 9:1

(Bericht:Gerhard Eskuche)

Unser 1.Heimspiel in dieser Serie gewannen wir gegen Grün Weiß klar mit 9:1.Der Gast mußte mit 2 Mann Ersatz spielen,weil er zwei KSV-Fans in der Mannschaft hat,die mit den "Löwen" nach Stuttgart fahren! Den einzigen Punkt gab ich ab.Immer noch ungeschlagen sind in unserer Mannschaft M.Lüling und St.Dorschner.

Anm.d.Red.:Das war am 25.9.!Ich bitte auch hier nochmals,mir die Berichte doch schneller zu übergeben.

Freitag, 9.10.81

KSV HESSEN 2.-GROSSENTRITTE

0 : 9 ???

(Bericht:Reinhard Seidel)

Mit langen Gesichtern mußten wir feststellen,daß die Turnhalle der Grimm-Schule wegen Schulferien geschlossen war.Weder U.Gottschalk noch unser Spielführer W.Lattemann wurden darüber informiert.So kam M.Lüling auf die Idee,ein Turnier im Gymnastikraum bei uns durchzuführen.Wir stimmten alle gleich zu und fuhren von Kassel zurück zur Langenberg schule.

Manfred setzte eine Stange Zigaretten als Preis aus.Bei einem Sieg von Manfred sollten wir ihm jeder ein Bier zahlen.Wir spielten jeder gegen jeden und es waren spannende Spiele.Wie nicht anders zu erwarten,hatte Manfred 5 Glas Bier hart erkämpft.R.Seidel wurde 2.G.Eskuche 3.W.Lattemann4.St.Dorschner 5.und unsere Nr.1 mußte sich mit dem 6.Platz zufrieden geben.Die Zigaretten LORD EXTRA und LUX wurden in Packungen zu 5,3,2,1,1,aufgeteilt.Anschließend wurde beim Kropfwirt noch ein zünftiges Bier getrunken und es wurde aus allen Rohren gequalmt.

Freitag, 23.10.81 OSC Vellmar-4.-Großenritte 5. 2:9 (Bericht:St.Dorschner)

An diesem Freitag hatten wir unser 4.Spiel gegen OSC Vellmar zu bestreiten.Wir gewannen aus unserer Sicht unerwartet hoch mit 9:2.Besonders hervorzuheben war an diesem Abend die gute Leistung von R.Weber,der trotz Erkältung spielte!St Dorschner unterschätzte seinen Gegner und bezog seine erste Niederlage.Auch Master,Ert, alias G.Eskuche mußte gegen diesen Mann passen.

FAZIT:Die 5.hat zwar noch 2 schwere Spiele,wird aber trotzdem in der Spitzengruppe mitmischen.

Maler- und Lackierarbeiten

Fußbodenverlegung

Beschriftungen



Malermeister

3507 Baunatal-Großenritte, Schwengebergstraße 33
Telefon 05601/86115



6. Herren C-KLASSE Gruppe 2

Dienstag, 20.10.81
Großenritte 6.-FSV Bergshausen 3.

7 : 9
(Berichte: Matthias Engel)

Drei Tage nach dem Spiel traf ich un-
seren Ersatzmann H. Köhler, der nach

der 7:3 Führung
den Saal verlas-
sen hatte und er
fragte, wie hoch
wir denn gewon-
nen hätten. Eine
äußerst berech-
tigte Frage, doch
ich mußte ihm
sagen, daß es mit
einem Sieg für
Bergshausen aus-
gegangen ist.

Es lief alles so
gut für uns. Das
Doppel Engel/Hem-
pel schlug zu
und Hinten und
Vorne kam alles.
In der Mitte kam
kein einziger ●,
auch in der zwei-
ten Hälfte nicht.
Das gleiche Er-
gebnis gab's Vor-

ne und nur das hintere Paarkreuz
holte noch zwei Punkte. V. Lange
spielte im Einzel stark, doch im Dop-
pel muß er noch ruhiger werden und
auch mal mitspielen. Beim Herbert
läuft z. Zt. leider garnichts und A.
Heimann blieb auch unter seinen Mög-
lichkeiten.

Die "Garagentischtennispieler" waren
die Glücklicheren. Sie spielen ein
Anti-TT, so wie der Hilton, doch wie er
waren sie halt erfolgreich.

Es wurden sieben 3-Sätze gespielt, wo-
bei wir nur zwei gewinnen konnten. Bei
3 Stunden Spielzeit gaben schließlich
auch noch 4 Bälle, es können auch 5 ge-
wesen sein, ihren Geist auf.

FAZIT: Nordshausen muß gerupft werden!



Das Spitzendoppel der 6. Mannschaft:
Peter Hempel/Matthias Engel in Aktion.

Ist der Knoten jetzt geplatzt?

Samstag, 24.10.81
SV Nordshausen 2.-Großenritte 7.
3 : 9

Im einstigen, Eis-
palast' wurde uns
mächtig einbeheizt,
aber nur von der
neuen Heizung.
An der Trainings-
platte vollzog der
Ball eine regel-
rechte Kurve, weil
dort das Gebläse
stand. Überdies
wurde noch gequalmt,
was mir als Nicht-
raucher sehr unan-
genehm auffiel.
Mit dem Gegner hat-
ten wir weniger
Mühe als angenom-
men. Das Doppel
Hempel/Engel ist
inzwischen bären-
stark. In den Ein-
zeln spielten A.
Buntenbruch, V.
Lange, M. Engel (je 2)

und P. Hempel und A. Heimann (je 1) durch-
weg gut bis stark. Nur unser Damentrai-
ner scheint kein gutes Vorbild für
seine Schützlinge zu werden. Er verlor
leider schon wieder und scheint doch
ganz schön im Streß zu sein. Wie sagte
doch seine ^{Flie}neulich beim Schoppen: "Der
Herbert hat nur noch 3 Dinge im Kopf:
Bau, TT und Fahrschule". Sie macht das
Beste daraus und ist unser treuster
Fan geworden.

Tja, allen Unkenrufen zum Trotz: Es geht
aufwärts mit der Sechsten - noch
schlechter konnte es ja auch nicht
mehr werden!

Anm. d. Red. Der Chronist hätte noch er-
wähnen müssen, daß Herbert an diesem
Abend sein 1. Spiel gewonnen hätte, wenn
er selbst nicht den 9. Punkt gemacht
hätte.

Der Kalauer der Woche

»Wie macht man mehr aus einer
Mark?«

»Vier Löcher reinbohren und für
zwei Mark als Knopf verkaufen.«

Am	Datum	Name	Zusatzzahl	Punkte
Am	10.10.81	Dieter Kroll	Zusatzzahl	29
Am	17.10.81	Peter Fuchs	"	42
Am	24.10.81	Herbert Dorschner	"	39
Am	31.10.81	Klaus Trott	"	25

glückliche Gewinner!



DIE SEX'TE HAT ZUGESCHLAGEN!

Und wieder ist ein Dienstagkrimi gelaufen. Nach einer Spielzeit von drei Stunden hatten wir endlich den ersten Heimsieg mit 9:7 über Dörnhagen "erkämpft". Nach den Eingangsdoppeln (1:1) und den beiden Spielen an Brett 5+6 (0:2), lagen wir bereits 1:3 hinten. Doch dann stachen unsere Trümpfe an Brett 1+2, wobei Mengel seinen Angstgegner Greulich klar distanzierte. An Brett 3+4 lief es wider erwarten ebenfalls ausgezeichnet. Ich konnte endlich mein erstes Spiel gewinnen. A. Heimann lieferte fast schon wie gewohnt seinen Punkt, sodaß wir mit 5:3 in Führung gehen konnten. Doch dann kam wie in vielen vorausgegangenen Spielen auch, der Einbruch. An Brett 5+6, sowie 1+2 ging alles verloren und schon hatten wir mit 5:7 das Nachsehen. An Brett 3+4 konnte A. Heimann ebenfalls wieder punkten, und ich konnte, der Knoten ist hoffentlich geplatzt, auch mein zweites Spiel zum 7:7 gewinnen. Zwei kampfbetonte Abschlußdoppel brachten dann die Entscheidung zu unseren Gunsten. A. Heimann und ich konnten endlich auch wider im Doppel gewinnen. Besonders gut war die Doppelleistung von P. Hempel und Mengel, die das Doppel 1 von Dörnhagen im 3. Satz niederkämpften.

Nostalgie

1959 BIS 1973



Fortsetzung:

Am Ende der Spielserie 1959/60 standen Großenritte 1. und Elgershausen 1. in der Kreisklasse A punktgleich auf dem 2. und 3. Platz. Für die Aufstiegsspiele zur Bezirksklasse wurde ein Entscheidungsspiel beider Mannschaften am 3.4.1960 in Sand angesetzt, welches von Oberschiedsrichter Gerhard Drawert beaufsichtigt wurde.

Kreisklasse A Kessel			
1. Hermannia II	14	121:67	23:5
2. Großenritte	14	118:73	21:7
3. Elgershausen	14	119:67	21:7
4. Heiligenrode	14	116:79	28:8
5. KSV Hessen II	14	94:80	15:13
6. Rothw./Beftenh. II	14	64:98	8:20
7. Guntershausen	14	67:99	6:22
8. Niedervellmar II	14	17:117	-2:28

Die beiden Mannschaften spielten in folgender Aufstellung, Großenritte: 1. Kurt Weber, 2. Kurt Rummer, 3. Heinrich Lange, 4. Willi Hempel, 5. Paul Wagner, 6. Manfred Reuter
 Elgershausen: 1. Kotaska, 2. Schucht, 3. Dr. Haak, 4. Bürger, 5. Gießler, 6. Feldmann

Zu diesem Spiel schrieb ich folgenden Bericht:

"Mit der kompletten 1. Mannschaft und 9 Kameraden der Abteilung führen wir zum Entscheidungsspiel nach Sand. Nach 4 Spielen hieß es 3:1 für Elgershausen. Dann kamen 4 Siege für uns und es stand 5:3 für Großenritte. Wagner und Reuter verloren ihre Spiele: 5:5. Es sah wieder nach einem Unentschieden aus, aber es wurde kein Punkt mehr abgegeben. Mit 9:5 wurde Elgershausen, dank des Siegeswillen jedes einzelnen Spielers, klar bezwungen. Die Chance zum Aufstieg in die Bezirksklasse ist da. Wird sie genutzt?"

1960 fand das erste Kränzchen unserer Abteilung unter der Bezeichnung "Kameradschaftsabend" statt. Dazu schrieb ich folgendes:

"Am 9. April veranstalteten wir unser erstes Kränzchen innerhalb der Abteilung. Es war sehr gemütlich und gegen 3 Uhr in der Früh gingen die Letzten nach Hause. Es fehlten nur P. Wagner und W. Heckmann nebst Gattin. Es wurde ein kleiner Vortrag gehalten, alle beteiligten sich am Preis-Hula-Hupp und getanzt wurde nach Schallplatten aller Art. Bevorzugt wurden die "schnellen Sachen".

Es wurde eine zweimalige Veranstaltung dieser Art in jedem Jahr geplant" Wird fortgesetzt.

Anmerkungen 1981: Wie aus obiger Tabelle zu sehen, gab^{es} im Jahre 1960 nur eine A-Klasse mit nur 8 Mannschaften. Allein schon die Tatsache, daß wir 1981 mit 24 Mannschaften in 2 Gruppen spielen zeigt, welchen Aufschwung

7 Herren C-KLASSE Gruppe 1

Niederlagen einkalkuliert?

Montag, 19.10.81

GROSSENRIFFE 7.-TUSPO NIEDERKAUFUNGEN 2.

2

9

Wer unsere 7. Mannschaft zum Aufstiegsfavoriten Nr.1 gestempelt hatte, kann spätestens nach diesem Spiel gegen den Aufsteiger NIKA 2. das Thema Aufstieg abhaken.

Wenn wir auch K. Rummer durch H.W. Becker ersetzen mußten, so hätten wir auch komplett verloren. Wir versuchten zwar das Unmögliche möglich zu machen (die 2 Stunden Spielzeit sprechen dafür) aber es war nichts zu machen. Bezeichnend für die Aufstellung der Gäste war, daß an Brett 1+2 die beiden Gegenzähler durch H. Köhler und G. Schröder kamen und im 2. Durchgang bei etwas Glück und Konzentration von Günter gegen die "Gummiwand" Blank (22:24, 21:19, 19:21) 4 Punkte Vorne gekommen wären, denn Heinz hatte schon gegen die Nr. 2 gewonnen, was aber nicht mehr zählte.

Franz hatte in der Mitte mit Ziegler ebenfalls einen sturen Abwehrspieler der ihn entnervte. Robert machte einen Rekordsatz mit 31:29, verlor aber im 3. Satz knapp mit 18. Hans Werner tat sein bestes, hatte aber genau so wenig Chancen wie Albu, der seine stärksten Momente wieder mal beim Gebrauch des Deutschen liebsten Fluchwort hatte, der Scheißer.

Wir möchten niemand unterstellen, daß er absichtlich verloren hat weil die Mannschaft einer Einladung von Günter Schröder folgte, der sich damit für die Präsente zur Silberhochzeit revanchierte. Ihm und seiner Anni vielen Dank dafür.

WIR BIETEN MEHR ALS GELD UND ZINSEN



Wir helfen Tischtennisspielern, auch beim Geld zu sicheren Punkten zu kommen.

Ob Sie sich zum Beispiel ein Sparvermögen aufbauen, für eine Anschaffung einen vorteilhaften Kredit nehmen oder mit Eurocheque und Scheckkarte bequem und modern zahlen wollen - mit unserem

Rat und unserem Service sind Sie stets im Vorteil.

Natürlich können Sie auch mit uns rechnen, wenn Sie mal mit finanziellen Netz- und Kantenbällen zu kämpfen haben.



Hauptstelle: Baunatal-Altenbauna, Marktplatz

Zweigstellen:

B.-Altenritte, B.-Guntershausen, B.-Hertingshausen, B.-Kirchbauna, B.-Rengershausen,

B.-Großenritte

Freitag, 23.10.81 FSK Vollmarshausen 4. - Großenritte 7. 9:5

Nach dieser 5:9 Niederlage gegen den bis dato Tabellenletzten und einem Punktverhältnis von jetzt 4:6 ist unsere Mannschaft vom "Favorite" bis ins Mittelmaß zurückgefallen.

Dabei begann dieses Spiel recht verheißungsvoll. Nach den Doppeln (Sieg von H. Köhler/K. Rummer) und den beiden Einzeln an 5+6 mit Siegen von Franz und Albu führten wir mit 3:1. Doch das war dann auch (fast) schon alles. Lediglich Albu konnte nochmal zum 4:5 und Heinz zum 5:7 verkürzen. Unter Normalform spielte Günter, Kurt verkloppte in bewährter Manier beide Spiele und Robert bot im 2. Einzel eine ganz indiskutable Leistung. Weil er sich gegen Fintsch keine Chance ausrechnete, stand er vollkommen lustlos hinter der Platte und schob jeden 2. Ball ins Netz, 10:21, 5:21! Der Versuch kämpfend zu verlieren hätte ihn und auch unsere Mannschaft besser aussehen lassen.

Montag, 2.11.81 Großenritte 7. - VFL Kassel 1. 9:2

Die 1. (und einzige) des VFL Kassel hatte mit M. Knobloch und Eberhardt noch zwei "alte Bekannte" in der nur mit 5 Spielern angetretenen Mannschaft.

Das Ergebnis von 9:2 sieht auf den ersten Blick sehr deutlich aus, aber wenn man berücksichtigt, daß von den 28 gespielten Sätzen alleine 12 über 19 Bälle hinausgingen, dann sieht man daraus, daß die VFL-er doch nicht kampflos das Feld räumen wollten. So verloren z.B. Günter/Robert im Doppel mit 22:24 im 3. Satz. Robert, der nach dem miesen Spiel in Vollmarshausen heute wieder glänzende Ballarbeit leistete, verlor mit 24:26, ebenfalls im 3. Satz knapp. Das waren aber auch die einzigen Siege der Gäste, denen die Erfolge von H. Köhler/K. Rummer, sowie Günter



(2), Heinz, Kurt, Franz und Albu (je 1) und die 2 kampflosen Punkte gegenüber standen. Ein großes Kompliment muß man den Gästen machen: Alle fünf traten in einheitlichen schwarzen Trikots an, was noch nicht mal in der Gruppenliga bei allen Mannschaften selbstverständlich ist.

Unsere 7. (bis auf K. Rummer) bei der Silberhochzeit-nachfeier mit KG+KB (kühle Getränke+kaltes Buffet) bei Günter. Thema Nr. 1 natürlich: Tischtennis.



Hans Werner's "Linie 18" vor der Jungfernfahrt am 23.10.81 mit der 3. nach Vollmarshausen.

8. Herren D-KLASSE Gruppe 1

Wir haben eine Chance!

Dienstag, 13.10.81 GROSSENRIITTE 8. - FT-NIEDERZWEHREN 4. 9:3

(Bericht: Hans Werner Becker)

Bis 2,00 Uhr feierten wir diesen 9:3 Sieg gegen FTN beim Kropfwirt. Peter Fuchs, Herbert Höhmann und Gerhard Eskuche gaben uns Ratschläge als Fans. Den drei Niederlagen von P. Wagner/W. Frommhold im Doppel, sowie H. Becker und W. Frommhold im Einzel standen die Siege von H.W. Becker/E. Buntenbruch P. Wagner(2), H.W. Becker(2), E. Buntenbruch, H. Siebert, H. Becker und W. Frommhold (je 1) gegenüber. EBU blieb auch im 4. Punktspiel im Einzel ohne Niederlage. Wir hoffen, auch die nächsten Spiele ohne Punktverlust zu überstehen.

Freitag, 16.10.81 OSC VELLMAR 6. - GROSSENRIITTE 8. 3:9 (Bericht: E. Buntenbruch)

SCHLAGERSPIEL? Nein, es wurde kein Schlager, das Spiel gegen OSC 6. Da wir im Vorjahr knapp 7:9 verloren hatten, erwartete ich diesmal ein knappes Resultat für uns, da wir mit P. Wagner an 1 und W. Frommhold an 6 spielten. Das wir stärker sind als im Vorjahr hat sich ja herumgesprochen (hoffentlich). Wir als 8. und letzte Mannschaft auf unserem Meldebogen verfügen über eine Spielerreserve, die uns alle Möglichkeiten offen läßt und die MF "Löwe" auch weidlich ausnutzt. Es sollte dann am Ende der Serie nicht heißen, die 8. Mannschaft hat 5 oder 6 Ersatzspieler einsetzen müssen, sondern einsetzen können! Unstimmigkeiten gab es bei uns noch wegen der Abfahrtszeit, die bei uns zwischen 19,00 Uhr und 19,15 Uhr schwankte. P. Wagner, W. Frommhold und W. Fanasch fuhren um 19,05 Uhr los. H.W.B., EBU und H.B. um 19,15 Uhr. Helmut Becker, der durch sein etwas Zuspätkommen diese unterschiedlichen Abfahrtszeiten verursachte, fuhr dann im Tiefflug mit seinem 110 PS Manta nach Vellmar und als die 3 Mannen, die zuerst losgefahren waren auf dem Parkplatz ausstiegen, landeten wir auch schon.

Tischtennis haben wir dann ja auch noch gespielt. Da die Nr. 1 des Vorjahres bei Vellmar, Pfeffer, den Verein verlassen hatte und wir stärker als letztes Jahr sind, war es nur eine Frage der Zeit wann der Sieg unter Dach und Fach war. Es punkteten: P. Wagner(2), HWB.(1), EBU (1), W. Fanasch(1), W. Frommhold(2), sowie die beiden Doppel P. Wagner/H. Becker und HWB/EBU. Das mein 2. Siegspiel wieder nicht zählte war ebenso "selbstverständlich" wie die anschließende Analyse beim Kropfwirt, wo diesmal nur Paule fehlte.



Montag, 26.10.81
FSV Bergshausen 4. gegen
Großenritte 8. 4:9

(Bericht: Hans W. Becker)

Im 1. Spiel unserer englischen Woche konnten wir Bergshausens 4. mit 9:4 schlagen. Wir hoffen, daß es am Dienstag gegen Guntershausen 4. und am Freitag bei Vollmarshausen 6. genau so läuft! Unsere Mannschaft bleibt weiter ungeschlagen. Ebu hat mit 9 Siegen ohne Niederlage die beste Bilanz.

Die 4 Minusspiele gaben M. Löbel und HWB. (je 2) ab. "Löwe" Becker verlor jeweils im 3. Satz. Einmal mit -18 und dann 20:22.

EBU (Erich Buntenbruch) spielt hier nicht mit zwei Bällen, denn der obere "Ball" ist eine Steckdose.

Wir spielten mit folgender Mannschaft: U. Gottschalk (2), H. W. Becker, E. Buntenbruch (2), H. Siebert (1), M. Löbel, W. Frommhold (2) und im Doppel W. Frommhold / U. Gottschalk (1) und HWB. / EBU. (1).

Dienstag, 27.10.81 Großenritte 8. - TSV Gunterhausen 4. 9:1

(Bericht: Hans Werner Becker)

EINMAL ERWISCHT ES JEDEN!

In einer guten Stunde war gegen Gunterhausen ein 9:1 heraus geschossen, doch unseren Ede hat die erste Niederlage nicht so sehr verdrossen. Vor 4 Fans (E. Hartmann, W. Frommhold, Albu und "Paul-stich" (neier Spitzname von HWB für "Master" Gerhard Eskuche) konnte es unser Ede gegen den stärksten Gästespieler Behshad nicht verhindern. Er war einer von 3 Ausländern in der Gunterhäuser Mannschaft. W. Fanasch, der für H. Becker spielte, lieferte ein starkes Spiel gegen Kandziara, welches Wolfram im 3. Satz mit +19 gewann. Wir spielten heute mit folgender Mannschaft: P. Wagner (1), U. Gottschalk (1), HW. Becker (1), E. Buntenbruch, H. Siebert (2), W. Fanasch (2) und die Doppel P. Wagner / U. Gottschalk (1) und HWB / EBU (1).

Unsere Mannschaft hat jetzt nach 7 Spielen 12:2 Punkte. Unser Ziel muß nun heißen: Ungeschlagen den Meistertitel der D-Klasse zu holen. Ich hoffe und wünsche, daß dieses Ziel in Erfüllung geht und das wir auch in Vollmarshausen als Sieger die Halle verlassen. Ich möchte schon jetzt, nach der Hälfte der Vorrunde, jedem Spieler für seinen Einsatz danken!
Euer Mannschaftsführer.

Freitag, 30.10.81 FSK Vollmarshausen 6. - Großenritte 8. 6:9 (Bericht: s.o.)

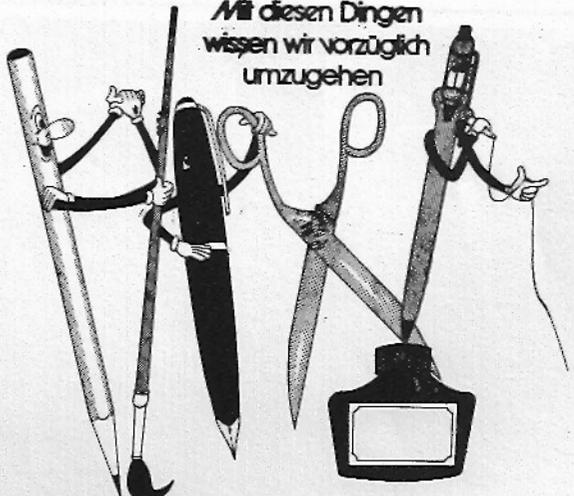
PAUL, DER VATER DES SIEGES!

In einem kampfbetonten spannenden Spiel konnten wir am Ende Vollmarshausen verdient mit 9:6 schlagen. Wir führten bereits 5:1 nach Siegen von P. Wagner / W. Frommhold im Doppel, W. Frommhold, H. Becker, P. Wagner und H. W. Becker in den Einzeln bei einer Doppelniederlage von HWB. / EBU. Dann kam der "kalte Schlag" von Vollmarshausen. H. Siebert verlor gegen Ritschel, Ebu gegen Ewald im 3. Satz mit 22:24, Wolfgang hatte das gleiche Pech gegen Friedrich (20:22 im 3. Satz Kraut konnte dann gegen Helmut auf 5:5 ausgleichen. Paul brachte uns dann nach hartem Gefecht wieder mit 6:5 in Front, doch diese Führung verzeigte ich wieder nach knapper 1:2 Niederlage gegen Althaus.

Doch dann ging es mit der Eintracht wieder bergauf. Nach großartigen Spielen von Ebu und Horst gingen wir 8:6 in Führung. In den Schlußdoppeln zeigten Erich und der "Löwe" ihre Krallen und konnten den 9. Punkt aus Vollmarshausen entführen. Vielleicht hätten Paul und Wolfgang ihr Doppel im 3. Satz auch noch gewonnen.

Somit holten wir aus dieser "englischen Woche" 6:0 Punkte und hoffen, daß wir die restlichen Vorrundenspiele auch noch gut über die Runden bringen. In der Rückrunde wollen wir uns dann gegen Nordshausen und Wellerode die beiden abgegebenen Punkte doppelt wieder holen.
Euer "Löwe".

Mit diesen Dingen wissen wir vorzüglich umzugehen



WERBEAGENTUR BRINGMANN
...denn Profis leisten mehr.

✉ Prinzenstr. 35 · D-3507 Baunatal 4 ☎ (0560) 8392

"Du schiebst
ne ruhige Kuh, gell?" sagte
der Bauer zum Kuhhirten

Erstaunlich!

Erstaunlich, daß sich so viele Mitglieder bereit erklärt haben am Buß- und Betttag ab 9,30 Uhr an unserem traditionellen Abteilungskegelturnier teilzunehmen! Im Hessischen Hof!

DAMEN AKTIV

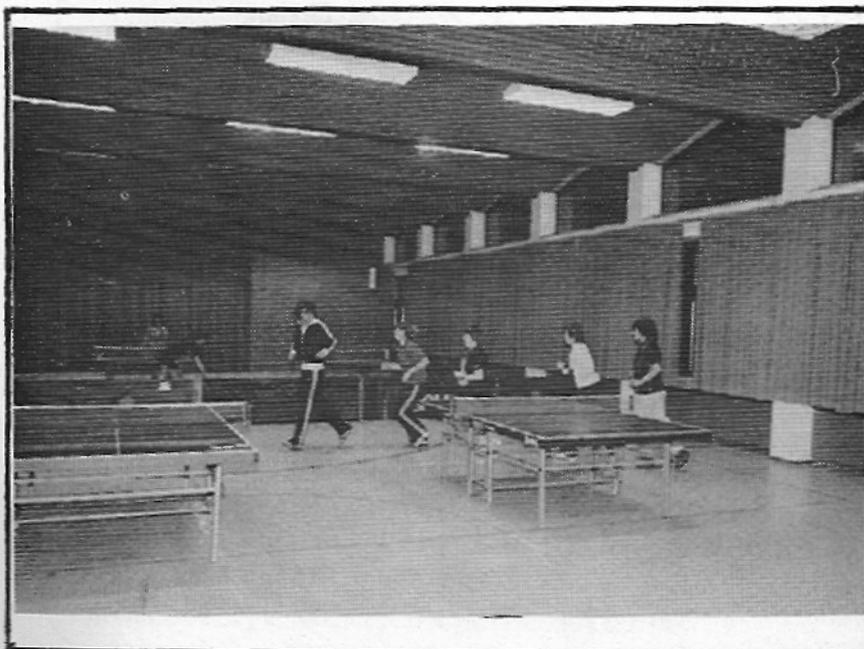
1. Damen

A-Klasse

Montag, 28.9.81	Großenritte 1.-Tuspo Niederkaufungen	6:3
Mittwoch, 7.10.81	Großenritte - FSV Dennhausen	6:2
Samstag, 24.10.81	FT-Niederzwehren 2.-Großenritte	6:3 (Berichte: ???)
Montag, 26.10.81	Großenritte-TSV Guntershausen	6:2
Montag, 2.11.81	TSV Ihringshausen 2.-Großenritte	6:2

2. Damen, B-Klasse Gruppe 1

**Der Knoten
ist geplatzt!**



Mittwoch, 21.10.81
FSV Dennhausen-Großenritte
2 : 6
(Bericht: Martha Schmidt)

Ein leichter Aufwärtstrand war heute endlich zu verzeichnen. Wir hoffen, daß er recht lange anhält und uns allen ein bißchen Aufschwung gibt! Die Punkte konnten wir folgendermaßen holen: Susanne Hansen (2), Martha Schmidt (2), Elke Höhmann (1) und das Doppel S. Hansen/M. Schmidt (1).

Unser Damen-Übungsleiter Herbert Höhmann beim Mittwoch-Training. An diesem Abend hatte die 2. Mannschaft ein Punktspiel, deshalb die kleine Gruppe.

3. Damen, B-Klasse Gruppe 2

Montag, 5.10.81	Tuspo Niedervellmar - Großenritte	6:0 (Kein Bericht)
Mittwoch, 14.10.81	FSV Dörnhagen 2. - Großenritte	6:4 (Beide Berichte:
Mittwoch, 21.10.81	Großenritte - TSG Niederzwehren 2.	1:6 (Margit Siebert)

Die Bilanz der beiden letzten Spiele sagt alles, aber wir lassen uns nicht kleinkriegen!!!

Allerdings muß dazu gesagt werden, daß durch den Ausfall von Gabi Gabriel die Mannschaft doch stark geschwächt ist. Trotzdem versucht Gabi, die Serie noch durchzuhalten.

Zu Gast in Dörnhagen:

Es war eisig kalt in der Halle, nebenan tobte eine Gymnastikgruppe und es war wie im Urwald. Leider war die Konzentration schnell hin. Im entscheidenden 3. Satz mußten wir den 5. Punkt, der uns zum Unentschieden gefehlt hätte, leider abgeben.

Ähnlich erging es uns beim Heimspiel am 21.10. Gegen TSG konnten wir nicht viel ausrichten. Regina Dorschner wollte, wie schon öfter, unbedingt den "dritten Satz" und verlor!! Leider!! Den einzigen Punkt brachte Gabi Gabriel, Gott sei Dank! Wenigstens nicht 0:6 verloren.

Beim nächsten Mal klappt es besser!

FOTO-STUDIO ORENDT

- Paß- und Bewerbungsfotos kurzfristig
- Portrait- und Hochzeitsaufnahmen
- Leistungsstark durch eigenes Color- u. Schw./weiß-Labor

Niedensteiner Straße 29
3507 BAUNATAL 4
Telefon 0 56 01/8 69 04

Die Lage

Genau mit dem Tag des Redaktionsschluß am 4.11. haben unsere Mannschaften insgesamt 100 Punktspiele ausgetragen. Bei noch 76 ausstehenden Spielen der Vorrunde haben wir also die Hälfte der Hälfte überschritten.

Während bei den Herrenmannschaften gegenüber der Oktoberbilanz eine steigende Tendenz festzustellen ist, stagnieren die Damen und der Nachwuchs.

Von Beginn der Serie bis zum 4.11. gab es folgende Siege(+) Niederlagen(-) und Unentschieden(0).

Gesamt:	52 mal +		
	8 " 0	(Punkte:	
	40 " -	112:88)	

Herren:	31 mal +		
	7 " 0	(Punkte:	
	12 " -	69:31)	

Damen:	5 mal +		
	0 " 0	(Punkte:	
	15 " -	10:30)	

Nachwuchs:	16 mal +		
	1 " 0	(Punkte:	
	13 " -	33:27)	

Ein "alter Bekannter" grüßt unsere Sparte



Wir stellen vor: den neugewählten Tisch-Tennis-Kreisvorstand Marburg: vordere Reihe von links: Kreiswart Wilfried Törner, Kreisdamenwartin und Klassenleiterin Waltraud Drescher, Klassenleiter C Jürgen Niedenthal, Kreisschülerwart Georg Deuker, Kreispressewart und Klassenleiter D Jochen Schindler, Klassenleiter A Hermann Kießling; hintere Reihe von links: Kreisschiedsrichterobmann und Kassenwart Ludwieg

JUGENDECHO

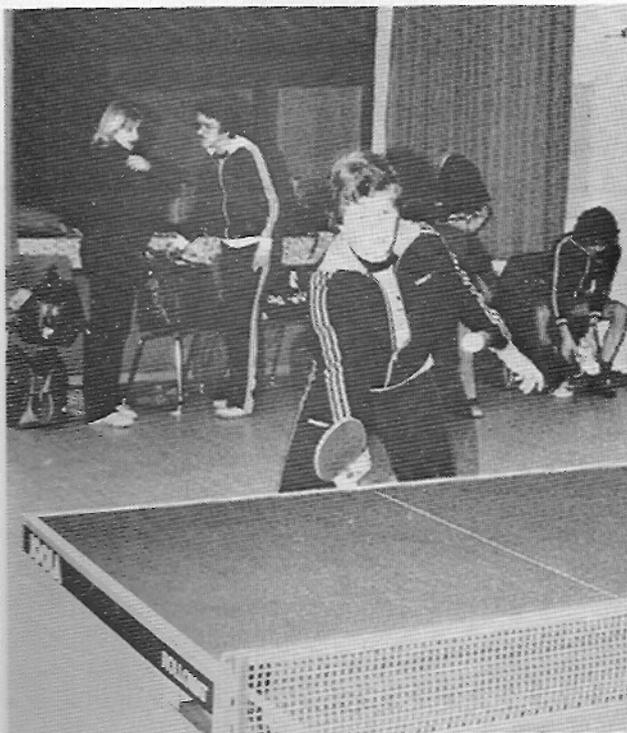
1. Jugend, Bezirksliga N/W.

Samstag, 24.10.81 Hofgeismar - 1. Jugend 4:7
Griebenstein- 1. Jugend 4:7 (Berichte lagen nicht vor.)

2. Jugend, Kreisleistungsklasse A Hoffnungen im Schweiß ertränkt

Montag, 12.10.81 SV Harleshausen-Großenritte 7:2 (Bericht: U. Sierringhaus)

Als wir zu diesem Spiel nach Harleshausen fuhren, kannten wir die Gegner noch nicht, also dachten wir, wir würden gewinnen. Wir wurden schnell eines besseren belehrt. Die Doppel verliefen zwar noch ganz "normal", Sierringhaus/Hartmann gewannen glücklich im 3. Satz. Gebauer/Gerhold verloren schon im 2. Satz. Als die Einzel ausgespielt wurden lagen wir, ruck-zuck, 6:1 zurück. Sierringhaus konnte zwar noch ein Spiel gewinnen, aber das half auch nichts mehr. Als dann Gebauer auch noch verlor, war es ganz aus, wir verloren 7:2.



„Uns UWE“, Uwe Sierringhaus.

Freitag, 23.10.81 Phönix Kassel 1.
gegen Größenritte 2. 7:1

(Bericht: Jörg Gerhold)
Phönix Kassel war sehr stark. Wir konnten nur durch Gebauer/Gerhold ein Doppel gewinnen. Gebauer verlor dann noch im Einzel im 3. Satz mit 19:21

Mittwoch, 28.10.81 FSK Lohfelden 1.
gegen Größenritte 2. 7:0

Samstag, 31.10.81 Größenritte 2. gegen
TSV Oberkaufungen 2:7

Von beiden Spielen keine Berichte!



Schulterbraten

Natur-Leder

35,95

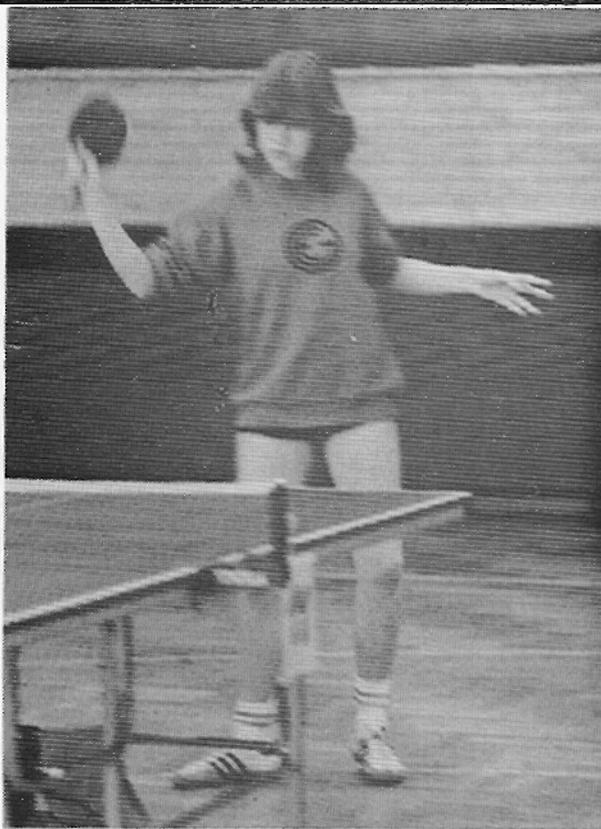
Bei uns nur

Mädchen

Ein Trio macht die Musik

Samstag, 3.10.81 GROSSENRIFFE - SV HELSA 7:2 (Bericht: Martina Plum)

Gegen Helsa konnten wir einen klaren Sieg herausspielen. Da wir nur mit 3 Spielerinnen antreten konnten, gaben wir die beiden Gegenzähler kampflos ab.



Martina Plum, die wie ihre Kameradinnen, bisher sehr gut abgeschnitten hat.

Dienstag, 6.10.81

TSG ESCHENSTRUTH - GROSSENRIFFE 7:0

(Bericht: Marlies Szeltner)

Dieses Spiel gegen Eschenstruth zerstörte unsere Hoffnungen Gruppenerster zu werden. Wir verloren mit einem klaren 7:0, wobei noch zu sagen wäre, daß wir den erdenklich schlimmsten Spielbedingungen ausgesetzt waren. (Während der Zeit unseres Spiels hatte der Heimverein Jugend- und Schülertraining).

Montag, 12.10.81

TSG WATTENBACH - GROSSENRIFFE 2:7

(Bericht: Martina Plum)

Dieses Spiel war für 18,00 Uhr angesetzt, aber als wir um 17,45 Uhr am Spielort ankamen, war dort gerade eine Spielerin anwesend. Diese nahm es mit Gelassenheit hin, daß ihre Kameradinnen scheinbar "keine Lust" zum Spielen hatten. Inzwischen, kurz vor 18,00 Uhr traf die zweite Spielerin ein. Wir konnten unser Spiel erst um 18,30 Uhr beginnen, als die vierte und letzte Spielerin eintraf.

Somst gibt es zu diesem Spiel nicht viel zu sagen, denn wir gewannen klar mit 7:2 (von unseren 14 gewonnenen Sätzen gewannen wir alleine 10 im "Schneider").

Kolbe und Reese sahen ab

Zwölf von 18 TT-Kreistiteln an die TSG 87

Kassel (zi). Die Erfolge des Tischtennis-Nachwuchses der TSG 1887 Kassel bei den Kreismeisterschaften waren überwältigend. Von den 18 vergebenen Titeln konnten aus der Waldauer Sporthalle allein zwölf mit nach Niederrhein genommen werden. Die alles übertragenden Akteure waren Christian Kolbe und Martin Reese (beide TSG 87), die allein vier bzw. drei Klassen für sich entschieden.

Es blieb allerdings unverständlich, warum einige Vereine ihre guten Talente nicht zu diesen Meisterschaften entsandten. Vor allem in den Mädchenklassen blieb die Beteiligung hinter den Erwartungen zurück.

Die Erstplatzierten der einzelnen Klassen: Jugend A: 1. Kolbe, 2. Reese (beide TSG 87), 3. Chancyk und Ballas (beide Sandershausen). - Doppel: 1. Kolbe/Reese (TSG 87), 2. Fitze/Herdt (TSG 87), 3. Schwermer/Popp (SVH) u. Attenborn/Heinen (TSG 87). - Jugend B: 1. Kolbe, 2. Ballas, 3. Chancyk u. Scheinig (TSG 87). - Doppel: 1. Kolbe/Heinen, 2. Schminke (OSC Vellmar), 3. Friedrich/Weidisch (Oberkaufungen) und Biastoch/Gerhold (Rengershausen/Großenritte). - Schüler A: 1. Reese, 2. Bannenberg, 3. Eschwege (alle TSG 87) und Diehl (Rengershausen). - Doppel: 1. Reese/Scheinig, 2. Diehl/Reum (Rengershausen/OSC Vellmar), 3. Eschwege/Braun (TSG 87/Niederkaufungen) und

Behn/Bannenberg (TSG 87). - Schüler B: 1. Diehl, 2. Callebaut, 3. Glarke (alle Rengershausen) und Janke (SVH). - Doppel: 1. Diehl/Callebaut, 2. Diestertich/Hamberger (Löhfelden/Oberkaufungen), 3. Blarke/Stern (Rengershausen SVH) u. Grüning/Krätzer (OSC Vellmar). - Schüler C: 1. Janke, 2. Dombal (OSC Vellmar), 3. Kaiweit (TSG 87).

Mädchen: Jugend A: 1. Henkel (TSG 87), 2. Sifri (Waldau), 3. Szeltner (Großenritte) u. Forsch (TSG 87). - Doppel: 1. Henkel/Forsch (TSG 87), 2. Szeltner/Plum (Großenritte), 3. Appel/NiBalla (TSG 87). - Jugend B: 1. Raabe (Oberkaufungen), 2. Sifri, 3. Henkel und Fernis (OSC Vellmar). - Doppel: 1. Holl/Sifri (OSC Vellmar/Waldau), 2. Henkel/NiBalla. - Schülerinnen A: 1. Raabe, 2. Schuhmacher, 3. Dietrich u. Reese (alle TSG 87). - Doppel: 1. Hartmann/Raabe (TSG 87/Oberkaufungen), 2. Reese/Greiner (TSG 87), 3. Braun/Bohl (TSG 87 Rengershausen) und Schuhmacher/Dietrich. - Schülerinnen B: 1. Reese, 2. Dietrich, 3. Schuhmacher und Greiner. - Doppel: 1. Schuhmacher/Dietrich, 2. Reese/Greiner, 3. Hartmann/Bromm (TSG 87) und Braun/Bohl. - Schülerinnen C: 1. Bromm, 2. Schmidt (TSG 87), 3. Krug (Rengershausen).

Ig. der Schüler-B-Klasse hat die Mannschaft von FT Niederrhein, in der Jugend-D-Klasse Großenritte III zurückgezogen.

Kosmetik u. Fußpflege 1. Etage

Friseur Damen- u. Herren Erdgeschoß

Wir bitten um Voranmeldung

SALON BUNTENBRUCH

Bahnhofstr. 3, 3507 Baunatal 4
Tel. 0 56 01 / 84 12

Blumenhaus Siebert



- Dekoration
- Gestecke
- Brautsträuße
- Teleflor
- Moderne Kranzbinderei mit Kapellenausschmückung

1. Schüler, Gruppenliga

„Werden noch nicht aufgeben“

Sonntag, 4.10.81 Großenritte - TSG Niederzwehren 1. 0:7 (Berichte:
Großenritte - TSG " 2. 7:4 Arndt Gottschalk)

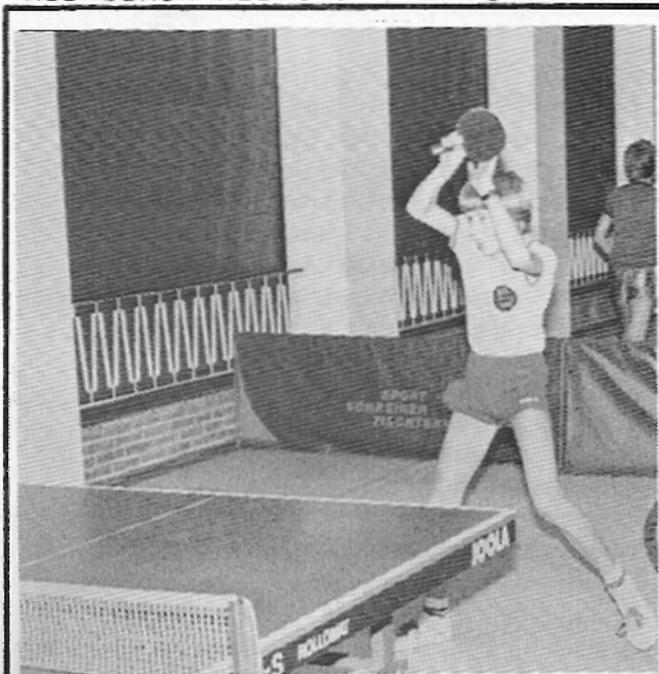
Samstag, 24.10.81 Großenritte - Gombeth 7:2 (Bericht: Mario Schmidt)

"HURRA, DER ZWEITE SIEG IST DA, ES GEHT AUFWÄRTS!"

Heute waren wir alle in Form. Die Punkte holten: Carsten, Rene' Arndt je 1 und Mario 2. Die Eingangsdoppel von Lang/Schmidt und Scherb/Gottschalk waren ebenfalls erfolgreich. Rene' konnte seinen ersten Sieg mit nach Hause nehmen. Wir hoffen, daß noch mehrere hinzukommen werden!

Anm. d. Red.: Dieses Spiel war am 24.10. und am 25.10. (also am nächsten Tag!) hatte ich schon den Bericht für's Echo! Das sollte Schule machen!

Großenritte-TSG 2. 7:4 Wir fuhren am 4.10. nach Gombeth mit der Hoffnung, mindestens ein Spiel zu gewinnen. Bei dem anderen Spiel malten wir uns vorher schon nicht viel aus.



Das erste Spiel gegen TSG-Niederzwehren II. fing sehr gut an. Die Doppel kamen alle nach Hause. Nach hartem Kampf zwei Dreisatz-Spiele. Obwohl wir am Ende gewannen, gingen noch 4 Einzel an die TSG.

Großenritte - TSG Niederzwehren 1. 0:7

Das Spiel gegen TSG 1. sollte nicht so erfolgreich werden wie das gegen die 2. von TSG.

Die Doppel standen wie im ersten Spiel: C. Scherb/A. Gottschalk und R. Lang/M. Schmidt. Es wurde zwar gekämpft, doch diesmal fehlte der Erfolg. Auch bei den Einzel hatten wir keinen Erfolg. So kam es, daß wir mit 7:0 gegen eine sehr gute Mannschaft verloren.

P.S.: Die Mannschaft von TSG 2. erschien uns sehr unsportlich.

"Let's twist again..." Arndt Gottschalk beim "Tischtennis-Platten-Twist".

Alle Jahre wieder . . . !



Inzwischen wurden von unseren Übungsleitern die Einladungskarten zu unserer Weihnachtsfeier ausgehändigt. Alle, die eine Karte bekommen haben, werden dringend gebeten, sofern sie an der Weihnachtsfeier teilnehmen möchten, diese Karten ausgefüllt (mit Altersangabe) spätestens am 12. Dezember einem der Übungsleiter wieder zu übergeben. Aus organisatorischen Gründen ist es erforderlich, daß wir die genaue Anzahl der jugendlichen Teilnehmer und der Eltern erfahren.

Haltet Euch also dazu und vergeßt nicht die Karten zurück zu geben. Denn - :
Wer nicht kommt, der bekommt auch nichts

2. Schüler, Kreisleistungsklasse A

Es geht wieder rund!

Freitag, 2.10.81 OSC Vellmar - Großenritte 4:7 (Bericht:Henrik Jasper)

Was wohl kaum jemand erwartet hat ist eingetreten:Wir haben 6:0 Punkte! Gegen den OSC Vellmar gewannen wir alle vier Doppel,aber das letzte wurde nicht mehr gewertet.M.Fanasch gewann beide Einzel.J.Hansen und H.Jasper je 1. Ch.Dorn verlor leider beide Spiele.

Dienstag,27.10.81 PSV Phönix Kassel 1. gegen Großenritte 2. 7:1

Bericht:Matthias Fanasch,abgegeben am nächsten Tag!!!

An diesem Abend erwartete uns eine unerwartet klare Niederlage gegen die 1. Schüler von Phönix Kassel.Wir hatten mit einem knappen Ausgang gerechnet. Beide Doppel gingen flöten.C.Dorn/M.Fanasch verloren zweimal mit -16.J.Hansen/H.Jasper mit -17 und -19.Dann Spielten H.Jasper und J.Hansen Einzel. Henrik verlor -15,-9 und Jens -16,-6! M.Fanasch verlor ebenfalls in zwei Sätzen mit -16,-15.C.Dorn holte dann schließlich den Ehrenpunkt.Ergewann +18 und +22.Dann verloren wieder Jens (-13,-5!)und Henrik(-11,-18).Ihrer Spielstärke nach,wird diese Mannschaft von Phönix den 1.Platz belegen.In dieser Mannschaft gibt es nur einen Schwachpunkt und das ist die Nr.4,gegen die C.Dorn gewann.



Jens Hansen,einer unserer Knaben, die zusehends "in die Luft gehen"

Samstag,31.10.81 Großenritte 2.-TSG Sandershausen 1. 7:1 (Bericht:C.Dorn)

Um 14,20 Uhr ging es los.Wir begrüßten unsere Gegner und gingen an die Platten.Wir spielten im Doppel 1 24:22 und 21:18.Im Doppel 2 21:10 und 21:14.(Anm.d.Red.:Dann war der Zettel so verkrakelt weil die 3 Blätter nicht genau übereinander lagen,daß Christian Dorn nur noch folgenden Satz anfügen konnte):Das erfreulichste Spiel des Tages war Dorn-Schwirth mit 21:18 und 21:15.

Ein TT-Spieler aus...



Bei den TT-Spielern in Wattenbach...



..da gibt's ne gute ahle Wurst.



Die Gäste sind hier immer "wach"...



...denn nach dem Spiel und der Wurst,-- gibt's Durst.

"Ich geb's auf"...

...nein, nicht unser TT-Echo, das noch nicht, aber meine Abgabe von Vorankündigungen an die HNA. Ich habe das Gefühl, daß dort lauter Ausgeflippte am Werke sind. So hatte ich z.B. das Photo unserer 1. Mannschaft mit der Vorschau auf das erste Punktspiel am 12.9. gegen Eschenstruth abgegeben. Acht Tage später, nachdem das Photo in irgendeinem Schreibtisch der dortigen Redaktion gelandet war und erst gesucht werden mußte, brachte man das Bild im Lokalanzeiger der HNA (Freitagsausgabe). Ich hatte aber telefonisch darum gebeten, das Photo jetzt erst am 3.10. mit der Vorschau auf das Spiel gegen Hümme einzusetzen.

Der letzte "Knüller" war dann die Veröffentlichung der Vorschau auf das Lokalderby gegen den KSV Baunatal am 23.10. Zunächst der Text, den ich eingereicht hatte:

" ZUM 3. MAL: TT-DERBY IN BAUNATAL

Nach den ersten beiden Begegnungen der 2. Mannschaft des TSV Eintracht Großenritte gegen die 2. und 3. Mannschaft des KSV Baunatal in der Bezirksklasse, kommt es am morgigen Samstag, 24.10.81 um 19,30 Uhr in der Langenbergschule zum 3. Derby beider Vereine. Diesmal stehen sich in der Gruppenliga die beiden 1. Mannschaften der Eintracht und des KSV gegenüber. Da auch im Tischtennis die Derby's ihre eigenen Gesetze haben, ist der Ausgang dieses mit Spannung erwarteten Spiels völlig offen. Die Mannschaften spielen in folgender Aufstellung, Großenritte: 1. P. Fuchs... usw."

Und das machte man auf der Redaktion der HNA daraus:

Baunataler Derby mit dem kleinen Zelluloidball

Baunatal (eg). Zu einem Lokalderby kommt es am heutigen Freitagabend in der Tischtennis-Gruppenliga der Herren. Um

19,30 Uhr stehen sich in der Sporthalle der Langenbergschule der TSV „Eintracht“ Großenritte und der KSV Baunatal gegenüber.

Der KSV muß auch am Sonntag noch ein Spiel bestreiten, wenn um 9,30 Uhr die Mannschaft aus Ottrau zu Gast in der Baunataler Halle ist.

Kommentar Überflüssig!

In einem zweiten Schreiben bat ich, wöchentlich die Spiele der Baunataler TT-Mannschaften, die am Wochenende Punktspiele austragen, unter "Heimisches Sportgeschehen" zu veröffentlichen, da in Baunatal nicht nur Fuß- und Handball gespielt wird. Ich erklärte mich bereit, die anstehenden Spiele jede Woche mitzuteilen. Unter "Heimisches Sportgeschehen" erschien dann am 23.10. nichts im Lokalanzeiger! Statt dessen erwähnte man nur in der obigen Vorschau das Spiel des KSV gegen Ottrau am Sonntag, 25.10. Und hier muß ich auch insofern passen, da 1. dieses Spiel des KSV auf Freitag, 23.10. vorverlegt war (was ich nicht wußte) und 2. eine derartige wöchentliche Vorschau illusorisch wird weil ich über eventuelle Spielverlegungen der anderen Baunataler Mannschaften nicht informiert bin und ich deshalb auch hierbei die Flinte in's Korn werfen muß.

FAZIT: Die HNA kannst'e vergessen!

IMPRESSUM

Das TT-Echo erscheint monatlich und erfaßt rund 500 Leser. Mitarbeiter sind alle Mitglieder der Tischtennisabteilung des TSV Eintracht Großenritte-Baunatal. Redaktion, namenlose Berichte und Beiträge, sowie abteilungs-eigene

Alles für den TT-Sport aus einer Hand

Ihr Partner  **tsport**

Das gesamte rt - Programm liefern im Bezirk Kassel



Wir gratulieren

Allen Mitgliedern, die unter dem Sternzeichen "SCHÜTZE" geboren sind: HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Heinz Schmidt	27.11.
Vera Bunttenbruch	27.11.
Christian Dorn	4.12.
Willi Hempel	10.12.
Paul Wagner	16.12.

HAT DER "SCHÜTZE" VIEL GEDULD?



Schütze (23. 11. - 21. 12.): Fast alle "Schütze"-Geborenen sind impulsiv im Reden und schnell im Handeln. Geduld ist nicht ihre Stärke. Ein Berg, den sie nicht im ersten Anlauf schaffen, interessiert sie meist nicht mehr. Einem Menschen, um den sie erst noch geduldig werben müssen, gehen manche lieber aus dem Wege. Warten zu müssen, macht sie nervös. Ihre Devise heißt: Zeit ist Geld. Und Geduld zahlt sich ihrer Meinung nach nie aus.

Namen und Notizen

Jörg Schmidt, von dem man in den letzten Monaten wenig hörte und noch weniger sah, wohnt in Kassel, Goethestraße 30 und ist telefonisch unter der Nr. 0561/77561 zu erreichen.

Wir gratulieren...

...dem jungen Paar Bernd Trott und Frau Martina, die am 23.10. geheiratet haben.

Eine sehr erfreuliche Nachricht: Gabi Gabriel will versuchen, wenigstens diese Serie bei unserer 3. Damenmannschaft durchzuhalten!

Seit Donnerstag, 22.10. vermißt Henrik Jasper seine blaue Manchesterhose, die im Umkleideraum der Langenbergschule hing. Sollte sich jemand von unserem Nachwuchs an diesem Trainingsabend "einen Scherz" erlaubt haben, so soll er diese Hose wieder dorthinhängen, oder in unseren Schrank legen.

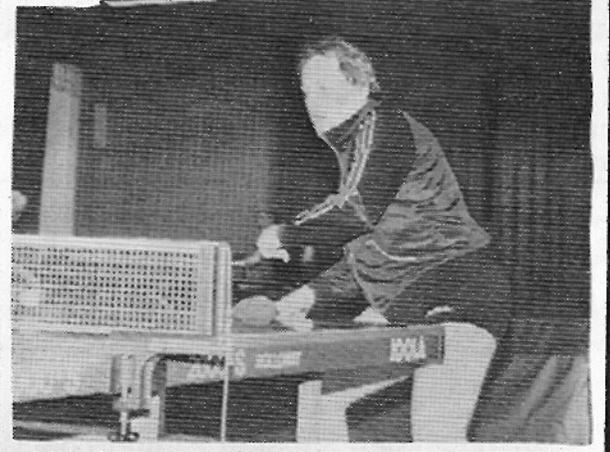
Seit Montag, 19.10. ist H.W. Becker stolzer Besitzer eines VW-Bus, den er auch vorwiegend zum Transport unserer 1. und seiner 8. Mannschaft zur Verfügung stellt. Deshalb mein Vorschlag: Wir nennen den Bus: LINIE 18

Wie unschwer zu erkennen ist, umfaßt unsere November-Ausgabe des TT-Echo wieder eine größere Anzahl neuer Anzeigen. Hier hat sich in hervorragender Weise Klaus Trott engagiert und der Anfang ist damit gemacht, unsere Abteilung mit neuen einheitlichen Trainingsanzügen einzukleiden.

Claudia Lüttge wurde am Knie operiert und wird unserer Mädchenmannschaft in der Vorrunde noch nicht zur Verfügung stehen können. Bleibt zu hoffen, daß unsere Girl's in der Rückrunde wieder komplett spielen können!

Wie sich inzwischen herumgesprochen haben dürfte, hat sich Gerhard Markert wieder bei uns angemeldet und kann in der Rückrunde bei uns eingesetzt werden. Gerhard, der den Schläger an den Nagel hängen wollte, hat sich auf Vermittlung von K. Trott zu diesem Schritt entschlossen. Vom Vorstand wird

Bernd Trott, hier noch als Junggeselle



DAS LETZTE

VORSICHT, KAMERA!!



"Stefan, mach doch mal die Fenster zu, ich glaube hier zieht's".
Unser Doppel Nr.1 Stefan Talmon, und Peter Fuchs.



»Entschuldigen Sie bitte – haben Sie vielleicht eine Zigarette?«

»Leider. Ich rauche nicht mehr. Seit ich diese alarmierenden Berichte in der Zeitung gelesen habe ...«

»Auch ich habe sie gelesen. Aber ich hab's überwunden.«

»Wie ist Ihnen das geglückt?«

»Willenskraft, nichts weiter. Am Anfang glaubte ich es nicht ertragen zu können. Es ist ja keine Kleinigkeit, wenn man Tag für Tag lesen muß, daß man einem Lungenkrebs entgegensteuert oder Magengeschwüren und Hämoglobin und dergleichen. An dem Tag, an dem in der »Jerusalem Post« das Gutachten des amerikanischen Gesundheitsamtes über die schädlichen Auswirkungen des Rauchens erschien, verfiel ich in Panik. An diesem Tag stand mein Entschluß fest:

Ich höre auf, Zeitungen zu lesen.«

* Ermahnung

„So, Peter, jetzt sei ein lieber Junge und sag hübsch ‚Aaaah‘, damit der Onkel Doktor seinen Finger aus deinem Mund nehmen kann.“

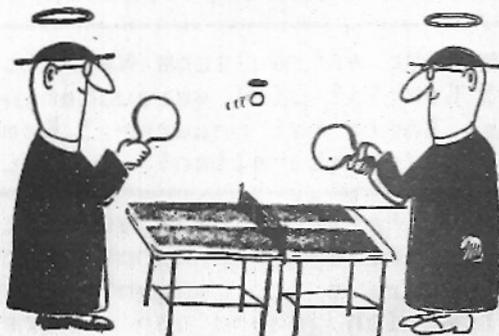
* Frühlingsgespräch

„Sieht ein wenig nach Regen aus“, sagt die Pensionswirtin, als sie dem Gast den Kaffee auf den Frühstückstisch stellt. – „Na ja, kann sein“, erwidert der Gast. „Wenn man aber ganz genau hinsieht, merkt man doch, daß es Kaffee sein soll!“

Einfache Lösung

Eine Fußballmannschaft fliegt zu ihrem Freundschaftsspiel nach Übersee. Es wird den Leuten zu langweilig. Sie fangen in der Maschine zu bolzen an. Das Flugzeug schwankt dabei erheblich. Der Pilot schickt schließlich eine Stewardess, um für Ruhe zu sorgen. Und schon bald liegt die Maschine wieder ruhig in der Luft. – „Wie haben Sie das denn gemacht?“ fragt der Pilot erstaunt. – „Ach“, meint die junge Stewardess lächelnd, „ich habe ihnen nur gesagt, es sei so schönes Wetter, sie sollten doch lieber draußen vor der Tür spielen.“

Tauchen ist der einzige Sport, den man nicht von Grund auf erlernen sollte.



Ohne Worte

Fundsache



Richard von Weizsäcker ist ein guter und begeisterter Tischtennispieler. Er spielte oft mit seinen Kindern. Auf dieses Hobby muß er in Berlin erst mal verzichten.